

Halbjahresbericht
JANUAR – JUNI

2023

H1

morphosys

Inhalt

MorphoSys-Konzern: Halbjahresbericht Januar – Juni 2023

3	Zusammenfassung
5	Konzern- Zwischenlagebericht
5	Operatives Geschäft
14	Strategie und Konzernsteuerung
14	Entwicklungen auf Konzernebene
15	Allgemeine Lage des Marktes und unternehmerisches Umfeld
16	Geistiges Eigentum
16	Personal
17	Finanzanalyse
22	Konzern- Zwischenabschluss
22	Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS)
23	Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS)
24	Konzernbilanz (IFRS)
26	Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRS)
28	Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS)
30	Anhang

Zusammenfassung des 2. Quartals 2023

Highlights des 2. Quartals 2023

- Am 4. April 2023 gab MorphoSys den Abschluss der Patientenrekrutierung für die laufende Phase 3-Studie MANIFEST-2 bekannt, welche die Wirksamkeit und Verträglichkeit von Pelabresib untersucht, einem sich in klinischer Entwicklung befindenden BET-Inhibitor, in Kombination mit Ruxolitinib im Vergleich zur Ruxolitinib-Monotherapie bei Patienten mit Myelofibrose, die zuvor nicht mit einem JAK-Inhibitor behandelt wurden (JAK-Inhibitor-naiv). 431 Patienten wurden in die Studie eingeschlossen. Die Topline-Daten aus der MANIFEST-2 Studie werden für Ende 2023 erwartet.
- Am 21. Juni 2023 veranstaltete MorphoSys ein virtuelles Investorengespräch zu Pelabresib mit führenden medizinischen Experten. Dr. Jean-Paul Kress, der Vorstandsvorsitzende der MorphoSys AG und Dr. Tim Demuth, der Chief Research and Development Officer von MorphoSys, sprachen über das Potenzial von Pelabresib, gefolgt von Vorträgen zweier medizinischer Experten zu den Auswirkungen von Myelofibrose auf Patientinnen und Patienten und einer Zusammenfassung der Ergebnisse der Phase-2 MANIFEST-Studie, die Pelabresib allein und in Kombination mit Ruxolitinib bei Myelofibrose untersucht sowie weiteren Informationen zur Phase 3-Studie MANIFEST-2.

Finanzergebnisse für das 1. Halbjahr 2023

- Monjuvi® (Tafasitamab-cxix) Produktumsätze (netto) in den USA in den ersten sechs Monaten 2023 in Höhe von 41,1 Mio. € (44,4 Mio. US-\$) (H1 2022: 38,3 Mio. € (41,9 Mio. US-\$)) und Bruttomarge von 82 % (H1 2022: 80 %).
- Aufwendungen für Forschung und Entwicklung betragen in den ersten sechs Monaten 2023 140,1 Mio. € (H1 2022: 126,0 Mio. €). Die Vertriebsaufwendungen und Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung summierten sich ersten sechs Monaten 2023 auf 66,8 Mio. € (H1 2022: 72,9 Mio. €).
- Zahlungsmittel und sonstige finanzielle Vermögenswerte betragen am 30. Juni 2023 672,8 Mio. € (31. Dezember 2022: 907,2 Mio. €).








Entwicklungen auf Konzernebene

- Die Hauptversammlung der MorphoSys AG wählte am 17. Mai 2023 Herrn Dr. George Golumbeski und Herrn Michael Brosnan wieder in den Aufsichtsrat des Unternehmens. Die ordentliche Hauptversammlung 2023 wurde nach deutschem Recht ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten abgehalten. Die Aktionäre stimmten allen Beschlussvorschlägen des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft zu.

Ereignisse nach Ende des 2. Quartals 2023

- Am 1. August 2023 gab Incyte den Abschluss der Patientenrekrutierung für die Phase 3-Studie inMIND bekannt. Die inMIND-Studie untersucht, ob Tafasitamab und Lenalidomid in Kombination mit Rituximab einen verbesserten klinischen Nutzen im Vergleich zu Lenalidomid in Kombination mit Rituximab bei Patienten mit R/R folliculärem Lymphom (FL) oder R/R Marginalzonen-Lymphom (MZL) bieten.

Entwicklungspipeline von MorphoSys zum 30. Juni 2023

PROGRAMM	PARTNER	ZIELMOLEKÜL	INDIKATION	PHASE 1	PHASE 2	PHASE 3	MARKT
			r/r DLBCL				
Tafasitamab	Incyte	CD19	1L DLBCL (frontMIND) r/r FL/MZL (inMIND) r/r DLBCL (mit TTI-622)*				
Pelabresib		BET	1L Myelofibrose (MANIFEST-2) 1L/2L Myelofibrose / Essentielle Thrombozythämie (MANIFEST)				
Tulmimetostat		EZH2	Solide Tumore/ Hämatologische Malignome				

Monjuvi® (Tafasitamab-cxix) ist unter beschleunigter Zulassung durch die US-amerikanische FDA in Kombination mit Lenalidomid zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem diffus großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL) zugelassen, das nicht anderweitig spezifiziert ist, einschließlich DLBCL, das auf ein niedriggradiges Lymphom zurückzuführen ist, und die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation (ASCT) in Frage kommen; r/r DLBCL: rezidiviertes/refraktäres diffuses großzelliges B-Zell-Lymphom. r/r FL / MZL: rezidiviertes/refraktäres follikuläres Lymphom oder Marginalzonenlymphom. Pelabresib, Tulmimetostat und die Verwendung von Tafasitamab außerhalb der zugelassenen Indikation sind Prüfpräparate die noch keiner Zulassungsbehörde genehmigt wurden. Ihre Sicherheit und Wirksamkeit wurden bisher nicht nachgewiesen.

* Studie gesponsert von Pfizer

Klinische Programme unserer Partner (Auswahl)

PROGRAMM	PARTNER	INDIKATION	STATUS
Ianalumab	Novartis	Sjögrens, systemischem Lupus erythematodes (SLE), Immunthrombozytopenie (1L und 2L ITP), Autoimmunhämolytische Anämie (AIHA) vom Wärmetyp. und autoimmune Hepatitis (AIH)	Phase3-Studien für Sjögrens, Lupus Nephritis (LN), systemischem Lupus erythematodes (SLE), Immunthrombozytopenie (1L und 2L ITP) und Autoimmunhämolytische Anämie (AIHA) vom Wärmetyp laufen. Phase 2 der klinischen Entwicklung bei autoimmuner Hepatitis (AIH) hat begonnen.
Abelacimab	Anthos Therapeutics	Tumorassoziierter Thrombosen (cancer associated thrombosis; CAT), Prävention von Schlaganfall und systemischer Embolie bei Patienten mit Vorhofflimmern	Klinische Phase 3 zur Behandlung tumorassoziierter Thrombosen gestartet und klinische Phase 3 bei Hochrisikopatienten mit Vorhofflimmern begonnen (beide FDA Fast Track Designation).
Setrusumab	Ultragenyx und Mereo BioPharma	Osteogenesis Imperfecta (OI)	Phase 3-Teil einer pivotalen Phase 2/3 klinischen Studie läuft, zusätzliche Phase 3-Studie hat begonnen.
Bimagrumab	Versanis	Fettleibigkeit bei Erwachsenen	Phase 2b Studie läuft
Felzartamab	HI-Bio	HI-Bio: Membranöse Nephropathie (MN), IgA-Nephropathie (IGAN)	MN & IgAN in Phase 2-Studien
	I-Mab Biopharma	I-Mab: Multiples Myelom (MM)	Phase 2-Studie beendet; Pivotal Phase 3 Studie in MM läuft

Konzern-Zwischenlagebericht:

1. Januar – 30. Juni 2023

Operatives Geschäft

Die MorphoSys AG (nachstehend bezeichnet als "MorphoSys") konzentriert sich auf die Vermarktung seines Produkts sowie auf die Weiterentwicklung seiner Produktkandidaten in verschiedenen Entwicklungsphasen und positioniert sich für ein langfristiges und nachhaltiges Wachstum.

Wichtige Wertmesser im Entwicklungsbereich von MorphoSys sind:

- Fortschritte bei den Entwicklungsprogrammen und Marktzulassungen
- klinische Forschungsergebnisse
- Interaktionen mit den Gesundheitsbehörden (oder Rückmeldungen) im Hinblick auf die Zulassung neuer Arzneimittelkandidaten oder von zugelassenen Arzneimitteln in neuen Indikationen
- Kooperationen und Partnerschaften mit anderen Unternehmen sowie M&A-Aktivitäten, um die Wirkstoffpipeline zu entwickeln bzw. unsere therapeutischen Programme zu vermarkten
- starker Patentschutz, um die Marktstellung von MorphoSys abzusichern

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von MorphoSys konzentrieren sich derzeit auf folgende klinische Kandidaten:

- Pelabresib (CPI-0610) ist ein selektiver, niedermolekularer BET-Inhibitor, der durch sein Design die Funktion von BET-Proteinen spezifisch hemmt, um so Antitumoraktivität zu erzeugen. Die klinische Entwicklung von Pelabresib konzentriert sich derzeit auf Myelofibrose (MF). MF ist eine Form von Knochenmarkkrebs, bei der die normale Produktion von Blutzellen im Körper gestört ist.
- Tafasitamab (MOR208, ehemals XmAb5574) ist eine humanisierte, Fc-modifizierte, gegen CD19 gerichtete Immuntherapie. CD19 wird selektiv auf der Oberfläche von B-Zellen, einer Gruppe von weißen Blutkörperchen, exprimiert. CD19 verstärkt die Signalgebung des B-Zell-Rezeptors, der einen wichtigen Einfluss auf das Überleben und das Wachstum der B-Zellen ausübt. CD19 ist eine Zielstruktur für die Behandlung von B-Zell-Erkrankungen. MorphoSys untersucht Tafasitamab derzeit zur Behandlung verschiedener B-Zell-Erkrankungen, unter anderem in der Erstlinientherapie von DLBCL, R/R folliculärem Lymphom (R/R FL) und R/R Marginalzonen-Lymphom (R/R MZL).
- Tulumimetostat (CPI-0209) ist ein niedermolekularer dualer EZH2- und EZH1-Inhibitor der zweiten Generation mit einem epigenetischen Wirkmechanismus in der klinischen Erprobung. Tulumimetostat wurde konzipiert, um die EZH2-Inhibitoren der ersten Generation durch eine höhere Wirksamkeit, eine längere Verweildauer am Zielort und eine längere Halbwertszeit zu verbessern, was das Potenzial für eine verstärkte Anti-Tumor-Aktivität bietet. Tulumimetostat wird in einer klinischen Studie zur Behandlung von soliden Tumoren und Lymphomen untersucht.

Zusätzlich zur eigenen Pipeline von MorphoSys werden unter anderem folgende Programme durch Partner von MorphoSys entwickelt:

- Ianalumab (VAY736) ist ein vollständig humaner IgG1/k monoklonaler Antikörper mit einer dualen Wirkungsweise, welche auf die Lyse von B-Zellen und die BAFF-R-Blockade abzielt. Die Entwicklung erfolgt durch Novartis;

- Abelaclimab (MAA868) ist ein gegen Faktor XI gerichteter Antikörper. Die Entwicklung erfolgt durch Anthos Therapeutics;
- Setrusumab (BPS804) ist ein gegen Sclerostin gerichteter Antikörper. Die Entwicklung erfolgt durch Ultragenyx und Mereo BioPharma;
- Bimagrumab ist ein gegen Aktivin-Typ-II-Rezeptoren gerichteter Antikörper. Die Entwicklung erfolgt durch Versanis;
- Felzartamab ist ein gegen CD38 gerichteter therapeutischer humaner monoklonaler Antikörper. Die Entwicklung erfolgt durch HI-Bio und I-Mab Biopharma;
- MOR210/TJ210/HIB210 ist ein humaner Antikörper, der gegen C5aR1, den Rezeptor des Komplementfaktors C5a, gerichtet ist. Die Entwicklung erfolgt durch HI-Bio und I-Mab Biopharma.

Außer den oben aufgeführten Partnerprogrammen im Spätstadium bestehen weitere Partnerprogramme in einem früheren Forschungs- und Entwicklungsstadium.

Entwicklungen bei Tafasitamab

Die kommerziellen Aktivitäten von MorphoSys konzentrieren sich aktuell auf Monjuvi (Tafasitamab-cxix) in den USA. Am 31. Juli 2020 erteilte die Food and Drug Administration (FDA) Monjuvi in Kombination mit Lenalidomid die beschleunigte Zulassung zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit nicht anderweitig spezifiziertem rezidiviertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL), einschließlich durch niedergradiges Lymphom bedingtem DLBCL, und die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation in Frage kommen. Tafasitamab wird in den USA von der Incyte Corporation (nachstehend bezeichnet als "Incyte") und MorphoSys gemeinsam unter dem Handelsnamen Monjuvi und in Europa und Kanada von Incyte unter dem Handelsnamen Minjuvi® vermarktet.

Kommerzielle Entwicklung bei Tafasitamab

Im ersten Halbjahr 2023 wuchsen die Umsätze mit Monjuvi auf 41,1 Mio. € (H1 2022: 38,3 Mio. €). Im zweiten Quartal 2023 wurden Umsätze mit Monjuvi in Höhe von 21,7 Mio. € realisiert (Q2 2022: 21,7 Mio. €). MorphoSys und Incyte verzeichnen weiterhin eine hohe Marktdurchdringung im kommunalen Bereich, der in etwa 70 % des Umsatzes ausmacht, der Rest kommt aus dem akademischen Bereich. Seit der Markteinführung hat das Unternehmen zusammen mit seinem Partner Incyte Bestellungen von über 1.500 Behandlungseinrichtungen erhalten. Im zweiten Quartal 2023 bestellten mehr als 750 Kunden, wobei mehr als 85% dieser Kunden Nachbestellungen tätigten. MorphoSys sieht zwar weiterhin einen positiven Trend im Jahresvergleich, ist sich aber bewusst, dass die Konkurrenz zugenommen hat, u. a. durch die jüngsten Zulassungen zusätzlicher Zweitlinien-Therapieoptionen für das rezidivierte oder refraktäre diffuse großzellige B-Zell-Lymphom.

Eigene klinische Entwicklung

Studien mit Pelabresib

Derzeit laufen zwei Studien zur Untersuchung von Pelabresib in der Indikation Myelofibrose (MF): die Phase 2-Studie MANIFEST und die Phase 3-Studie MANIFEST-2.

MANIFEST ist eine globale, multizentrische, offene Phase 2-Studie, in der Pelabresib als Monotherapie oder in Kombination mit Ruxolitinib (vermarktet als Jakafi/Jakavi), der derzeitigen Standardtherapie bei MF, untersucht wird. In Arm 3 dieser Studie wird Pelabresib in Kombination mit Ruxolitinib bei JAK-Inhibitor-naiven MF-Patienten untersucht. Der primäre Endpunkt ist der Anteil der Patienten mit einer Verringerung des Milzvolumens um $\geq 35\%$ gegenüber dem Ausgangswert (SVR35) nach 24 Wochen Behandlung. Darüber hinaus wird Pelabresib auch als Zweitlinienbehandlung (2L) untersucht, entweder als Monotherapie bei Patienten, die resistent gegen Ruxolitinib sind, es nicht vertragen oder nicht für eine Behandlung mit

Ruxolitinib in Frage kommen und nicht mehr auf das Medikament ansprechen (Arm 1), oder in Kombination mit Ruxolitinib bei Patienten mit einem suboptimalen Ansprechen auf Ruxolitinib oder einem Fortschreiten von MF (Arm 2). Die Patienten in Arm 1 und 2 werden nach dem Status der Transfusionsabhängigkeit (TD) stratifiziert. Der primäre Endpunkt für die Patienten in den Kohorten 1A und 2A, die zu Beginn der Studie transfusionsabhängig waren, ist der Übergang zur Transfusionsunabhängigkeit über zwölf aufeinander folgende Wochen. Der primäre Endpunkt für die Patienten in den Kohorten 1B und 2B, die zu Beginn der Studie nicht transfusionsabhängig waren, ist der Anteil der Patienten mit SVR35 nach 24 Wochen Behandlung. In Arm 4 dieser Studie wird Pelabresib als Monotherapie bei Hochrisikopatienten mit essentieller Thrombozythämie (ET) untersucht, die gegen Hydroxyharnstoff (HU) resistent sind oder ihn nicht vertragen.

Im Dezember 2022 präsentierte MorphoSys auf der ASH-Jahrestagung 2022 neue, längerfristige Phase 2-Daten zu Pelabresib bei Myelofibrose aus der MANIFEST-Studie. Die neuesten Analysen umfassen längerfristige Daten, die eine dauerhafte Verbesserung sowohl des Milzvolumens als auch der Symptomwerte über 24 Wochen hinaus (Datenstichtag 29. Juli 2022) mit Pelabresib plus Ruxolitinib bei JAK-Inhibitor-naiven Patienten zeigen. Außerdem wurden translationale Daten aus der MANIFEST-Studie vorgestellt, die einen Zusammenhang zwischen Biomarkern und der potenziell krankheitsmodifizierenden Wirkung von Pelabresib zeigen.

Nach 24, 48 und 60 Wochen erreichten 68 % (57/84), 61 % (51/84) und 54 % (45/84) der JAK-Inhibitor-naiven Patienten, die mit Pelabresib in Kombination mit Ruxolitinib behandelt wurden, eine Verringerung des Milzvolumens um mindestens 35 % (SVR35) gegenüber dem Ausgangswert. 80 % der Patienten erreichten SVR35 zu einem beliebigen Zeitpunkt während der Studie. Ebenfalls nach 24 Wochen hatten 56 % (46/82) der Patienten eine mindestens 50%ige Verringerung ihres Total Symptom Score (TSS50) gegenüber dem Ausgangswert erreicht, was auf eine Verringerung der Symptombelastung hindeutet. Nach 48 und 60 Wochen erreichten 44 % (36/82) bzw. 43 % (35/82) der Patienten den TSS50. Eine explorative Analyse zeigte, dass sich die Fibrose im Knochenmark bei 27 % (17/63) der auswertbaren Patienten in Woche 24 um einen Grad oder mehr verbessert hatte. 59 % dieser Patienten behielten diese Verbesserung in Woche 48 oder später bei. Eine Verbesserung um einen Grad oder mehr zu einem beliebigen Zeitpunkt wurde bei 40 % der Patienten erreicht. Die häufigste hämatologische behandlungsbedingte Nebenwirkung jeglichen Grades war Thrombozytopenie, die bei 55 % (Grad \geq 3: 18 %) der Patienten auftrat. Eine Anämie wurde bei 43 % (Grad \geq 3: 34 %) der Patienten festgestellt. Die häufigsten (\geq 25 %) nicht-hämatologischen behandlungsbedingten Nebenwirkungen jeglichen Grades waren Durchfall (43 %), Atemwegsinfektionen (41 %), asthenische Zustände (38 %), Muskel-Skelett-Schmerzen (32 %), Verstopfung (30 %), Übelkeit (29 %), Schwindel (27 %) und Unterleibsschmerzen (26 %).

In der MANIFEST-Studie korrelierten die Veränderungen bei den Biomarkern mit Verbesserungen bei den klinischen Messgrößen für den Behandlungserfolg (SVR35, TSS50 und Hämoglobinanstieg, der auf eine verbesserte Anämie hinweist), was auf eine potenziell krankheitsmodifizierende Wirkung von Pelabresib hindeutet. Zu den untersuchten Biomarkern gehörten die als Fibrose bekannte Vernarbung des Knochenmarks und die Häufigkeit eines Janus-Kinase-2-Allels (V617F), welches bekanntermaßen die Krankheitsaktivität befördert. In den drei MF Studienarmen von MANIFEST wiesen 40 % (33/82) der Patienten, die in Woche 24 eine SVR35 erreichten, auch eine Verbesserung der Fibrose des Knochenmarks um mindestens einen Grad auf und/oder die Häufigkeit der Allelvariante reduzierte sich um 20 % oder mehr. Von den Patienten, die einen TSS50 erreichten, wiesen nach 24 Wochen 28 % (28/100) ebenfalls mindestens eine einstufige Verbesserung der Knochenmarksfibrose auf und/oder die Häufigkeit der Allelvariante reduzierte sich um 20 % oder mehr. Auch wiesen 29 % (24/84) der Patienten, bei denen sich der Hämoglobinwert (in beliebiger Höhe gegenüber dem Ausgangswert) verbessert hatte, mindestens eine

einstufige Verbesserung der Knochenmarksfibrose auf und/oder die Häufigkeit der Allelvariante reduzierte sich um 20 % oder mehr. Alle Patienten, die ein klinisches Ansprechen (SVR35, TSS50 und Hämoglobinverbesserung) sowie eine verringerte Häufigkeit der Variantenallele und eine Verbesserung der Knochenmarksfibrose aufwiesen, wurden zuvor nicht mit JAK-Inhibitoren behandelt.

Im Rahmen einer mündlichen Präsentation auf dem Hybridkongress der European Hematology Association (EHA) und einer Posterdiskussion auf der Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) im Juni 2023 wurden neue vorläufige Ergebnisse aus dem Arm 4 der Phase 2-Studie MANIFEST vorgestellt, in der Pelabresib als Monotherapie bei Patienten mit essenzieller Thrombozythämie mit hohem Risiko untersucht wird, die refraktär oder intolerant gegenüber Hydroxyharnstoff sind. Diese Proof-of-Concept-Ergebnisse belegen den potenziellen klinischen Nutzen von Pelabresib bei anderen myeloischen Erkrankungen.

Ebenfalls auf der EHA wurde in einer Posterpräsentation Daten aus dem Arm 3 der MANIFEST Studie gezeigt, dass die Kombination von Pelabresib und Ruxolitinib bei JAK-Inhibitor-naiven Patienten mit Myelofibrose zu einem dauerhaften und zunehmendem Ansprechen der Milz und der Verbesserung der Symptome in Woche 24 und danach führte. Die Ergebnisse zeigten klinisch bedeutsame Verbesserungen bei der Anämie, einschließlich der Notwendigkeit von weniger Transfusionen, was sich positiv auf die Lebensqualität der Patienten auswirken könnte. Bei einer längeren Nachbeobachtungszeit von 11 zusätzlichen Monaten wurden keine neuen Sicherheitssignale beobachtet. Ein zweites Poster zeigte Daten aus dem Arm 2 der MANIFEST Studie zur Kombination von Pelabresib mit Ruxolitinib bei Patienten mit einem suboptimalem Ansprechen oder Fortschreiten der Erkrankung nach einer Ruxolitinib-Monotherapie, die zu einem dauerhaften und zunehmendem Ansprechen der Milz und zur Verbesserung der Symptome in Woche 24 und danach führte. Die Ergebnisse deuten auf Verbesserungen bei der Anämie hin, einschließlich der Notwendigkeit von weniger Transfusionen, was sich positiv auf die Lebensqualität der Patienten auswirken könnte. Bei einer längeren Nachbeobachtungszeit von 11 zusätzlichen Monaten wurden keine neuen Sicherheitssignale beobachtet. Die häufigsten behandlungsbedingten unerwünschten Ereignisse (TEAE) waren geringfügig.

MANIFEST-2, eine globale, doppelblinde, randomisierte klinische Phase 3-Studie, untersucht Pelabresib plus Ruxolitinib im Vergleich zu Placebo plus Ruxolitinib bei JAK-Inhibitor-naiven Patienten mit primärer MF oder post-essenzieller Thrombozythämie (Post-ET) oder Post-Polyzythämie (Post-PV)-MF, die eine Splenomegalie und therapiebedürftige Symptome aufweisen. Seit der Übernahme von Constellation hat MorphoSys das Studiendesign optimiert und die Zahl der Studienteilnehmer erhöht. Darüber hinaus wurden Maßnahmen ergriffen, um die Geschwindigkeit der Patientenrekrutierung zu erhöhen, unter anderem durch die Hinzunahme neuer Auftragsforschungseinrichtungen (CROs), die Verbesserung der Zusammenarbeit mit den Prüfarzten und die Erweiterung der Anzahl der Länder und Standorte. Am 4. April 2023 gab MorphoSys den Abschluss der Rekrutierung von 431 Patienten in der MANIFEST-2 Studie bekannt. Die Topline-Daten werden nun für Ende 2023 erwartet.

Studien mit Tafasitamab

Tafasitamab wird in mehreren laufenden Kombinationsstudien als therapeutische Option bei B-Zell-Malignomen klinisch untersucht, wobei der Schwerpunkt auf der Behandlung erwachsener Patienten mit diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL) liegt.

MorphoSys betrachtet die Behandlung von Erstlinienpatienten mit DLBCL als die wichtigste zukünftige Wachstumschance für Tafasitamab und führt ein klinisches Entwicklungsprogramm durch, das den potenziellen Einsatz von Tafasitamab in der Erstlinientherapie von Patienten mit DLBCL. Tafasitamab wird auch in der Phase 3-Studie inMIND bei Patienten mit R/R folliculärem Lymphom (FL) und R/R nodalem,

splenischem oder extranodalem Marginalzonenlymphom (MZL) untersucht, die ebenfalls Wachstumschancen für Tafasitamab darstellen.

Nachfolgend erläutern wir weitere Einzelheiten zu den jeweiligen Studien.

frontMIND: Am 11. Mai 2021 gab MorphoSys bekannt, dass der erste Patient in der zulassungsrelevanten Phase 3-Studie frontMIND für Tafasitamab in der Erstlinientherapie von DLBCL behandelt wurde. frontMIND untersucht Tafasitamab und Lenalidomid in Kombination mit R-CHOP im Vergleich zu R-CHOP allein als Erstlinientherapie für Patienten in Mittel- und Hochrisikogruppen mit unbehandeltem DLBCL. Am 4. April 2023 gab MorphoSys den Abschluss der Patientenrekrutierung für die frontMIND Studie mit mehr als 880 Patienten bekannt. Die Topline-Daten aus dieser Studie werden in der zweiten Hälfte des Jahres 2025 erwartet.

firstMIND: Die Phase 1b-Studie firstMIND ist eine offene, randomisierte Verträglichkeitsstudie, bei der Tafasitamab oder Tafasitamab plus Lenalidomid mit der Standardtherapie R-CHOP bei Patienten mit neu diagnostiziertem DLBCL kombiniert wird. Die Studie ebnete den Weg für die frontMIND-Studie. Am 10. Dezember 2022 präsentierte MorphoSys eine abschließende Analyse der Phase 1b-Studie firstMIND auf der ASH 2022. Die abschließende Analyse zeigte keine neuen Verträglichkeitssignale und lieferte zusätzliche Informationen zum progressionsfreien und Gesamtüberleben nach 24 Monaten bei Patienten mit neu diagnostiziertem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom, die mit Tafasitamab plus Lenalidomid und R-CHOP behandelt wurden. Zusätzliche Analysen unterstreichen das prognostische Potenzial empfindlicher Tests auf zirkulierende Tumor-DNA (ctDNA) und minimale Resterkrankung (MRD) bei DLBCL-Patienten nach der Erstlinientherapie.

Die abschließende Analyse der firstMIND-Studie zeigte eine Gesamtansprechrate am Ende der Behandlung von 75,8 % für Patienten, die mit Tafasitamab plus R-CHOP (n = 33) behandelt wurden, und 81,8 % für Patienten, die mit Tafasitamab, Lenalidomid und R-CHOP (n = 33) behandelt wurden. In der Gruppe mit Tafasitamab, Lenalidomid und R-CHOP lagen die Raten für das progressionsfreie Überleben (PFS) und das Gesamtüberleben (OS) nach 24 Monaten bei 76,8 % bzw. 93,8 %. Die PFS- und OS-Raten betragen 73,6 % bzw. 95,2 % bei Patienten mit DLBCL mit mittlerem bis hohem Risiko (International Prognostic Index [IPI] 3-5), die mit Tafasitamab, Lenalidomid und R-CHOP behandelt wurden (n = 22). Bei MRD-negativen Patienten wurde ein verbessertes progressionsfreies Überleben im Vergleich zu MRD-positiven Patienten beobachtet. Die häufigsten hämatologischen behandlungsbedingten Nebenwirkungen sowohl bei Patienten, die mit Tafasitamab plus R-CHOP behandelt wurden, als auch bei Patienten, die mit Tafasitamab, Lenalidomid und R-CHOP behandelt wurden, waren Neutropenie (60,6 % bzw. 84,8 %), Anämie (51,5 % bzw. 60,6 %), Thrombozytopenie (21,2 % bzw. 42,4 %) und Leukopenie (30,3 % bzw. 27,3 %). Die Rate der febrilen Neutropenie war in beiden Behandlungsgruppen gleich hoch (18,2 %). Nicht-hämatologische behandlungsbedingte Nebenwirkungen waren zwischen den beiden Behandlungsarmen ausgeglichen und hatten meistens die Schweregrade 1 und 2. In der abschließenden Analyse wurden keine unerwarteten Toxizitäten oder neuen Verträglichkeitssignale festgestellt.

Eine zweite Posterpräsentation und ein mündlicher Vortrag zeigten das Potenzial empfindlicher ctDNA-MRD-Assays zur Vorhersage des progressionsfreien Überlebens (PFS) nach einer Erstlinienbehandlung bei Patienten mit DLBCL. In einer Posterpräsentation zur firstMIND-Studie wurde gezeigt, dass die Abwesenheit einer minimalen Resterkrankung (MRD), nachgewiesen durch eine Next-Generation-Sequenzierung von ctDNA nach der Behandlung mit Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid und R-CHOP, mit einer signifikanten Verbesserung des PFS einherging ($p = 0,008$). Bei einem von zwölf Patienten, die nach der Behandlung MRD-negativ waren, war die Krankheit bis zum Zeitpunkt des Datenstichtags, zu dem alle

Patienten mindestens 18 Monate Nachbeobachtungszeit absolviert hatten, fortgeschritten. Der mündliche Vortrag hob den prognostischen Nutzen empfindlicher ctDNA-MRD-Tests in einer Metaanalyse von fünf prospektiven Studien zu Erstlinien-Behandlungsschemata für großzellige B-Zell-Lymphome hervor. Das Erreichen einer MRD-Negativität nach einem der ersten drei Behandlungszyklen war stark prognostisch für das PFS ($p = 0,0003$), und das Nichterreichen einer MRD-Negativität bis zum Ende der Behandlung war mit dem höchsten Risiko für eine Progression verbunden.

Darüber hinaus ist Incyte für die Durchführung von inMIND verantwortlich, einer Phase 3-Studie bei Patienten mit R/R folliculärem Lymphom (FL) und R/R nodalem, splenischem oder extranodalem Marginalzonen-Lymphom (MZL). Am 1. August 2023 gab Incyte den Abschluss der Patientenrekrutierung für die inMIND Studie bekannt. Die inMIND-Studie untersucht, ob Tafasitamab und Lenalidomid in Kombination mit Rituximab einen verbesserten klinischen Nutzen im Vergleich zu Lenalidomid in Kombination mit Rituximab bei Patienten mit R/R folliculärem Lymphom (FL) oder R/R Marginalzonen-Lymphom (MZL) bieten. In die Studie wurden insgesamt über 600 Patienten aufgenommen. Der primäre Endpunkt der Studie ist das PFS in der FL-Population, und die wichtigsten sekundären Endpunkte sind PFS und OS in der Gesamtpopulation sowie die PET-CR am Ende der Behandlung in der FL-Population. Die Topline-Ergebnisse aus der inMIND Studie werden für das Jahr 2024 erwartet.

L-MIND: Am 16. April 2023 präsentierten MorphoSys und Incyte auf der Jahrestagung der American Association for Cancer Research (AACR) 2023 die abschließenden Ergebnisse aus dem Fünf-Jahres-Nachbeobachtungszeitraum der Phase 2-Studie L-MIND, die zeigen, dass Monjuvi (Tafasitamab-cxix) plus Lenalidomid, gefolgt von einer Monotherapie mit Monjuvi, bei erwachsenen Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem diffusem großzelligen B-Zell-Lymphom (DLBCL) ein verlängertes und dauerhaftes Ansprechen bewirkte.

Zum Datenstichtag (14. November 2022) lag die beste Gesamtansprechrates (ORR) bezogen auf die Gesamtzahl der Studienteilnehmer (80 Patienten) bei 57,5 % (95 % CI = 45,9, 68,5; $n = 46$), und ein vollständiges Ansprechen (CR) wurde bei 41,2 % der Patienten (95 % CI = 30,4, 51,6; $n = 33$) beobachtet. Ein teilweises Ansprechen (PR) wurde bei 16,2 % der Patienten beobachtet (95 % CI = 8,9, 26,2; $n = 13$). Die weiteren Ergebnisse beinhalten:

- Die mediane Dauer des Ansprechens wurde nach einer medianen Nachbeobachtungszeit von 44,0 Monaten (95 % CI = 29,9, 57,0) nicht erreicht.
- Das mediane Gesamtüberleben lag bei 33,5 Monaten (95 % CI = 18,3, NR) und das mediane progressionsfreie Überleben bei 11,6 Monaten (95 % CI = 5,7, 45,7).
- Von den 21 Patienten mit einer Nachbeobachtungszeit von mehr als 60 Monaten hatten 14 Patienten eine vorherige Therapielinie (pLoT) und 7 Patienten zwei oder mehr pLoT erhalten.
- Patienten mit einer vorherigen pLoT ($n = 40$) hatten eine höhere ORR von 67,5 % (CR = 52,5 % und PR = 15 %) im Vergleich zu 47,5 % bei Patienten mit ≥ 2 pLoT ($n = 40$; CR = 30 % und PR = 17,5 %).

Es wurden keine neuen Verträglichkeitssignale festgestellt. Sowohl bei der Kombinations- als auch bei der Monotherapie waren die häufigsten Nebenwirkungen von Grad 1 oder 2. Bei der Monotherapie traten Nebenwirkungen aller Grade sowie des Grades 3 und höher weniger häufig auf. Die häufigsten Nebenwirkungen bei der Kombinationstherapie waren Neutropenie (Inzidenz pro Person und Jahr, alle Grade/Grad ≥ 3 : 3,79/2,09) und Thrombozytopenie (1,52/0,52), deren Häufigkeit nach der Umstellung der Patienten auf die Monotherapie abnahm (alle Grade/Grad ≥ 3 : 1,09/0,70 bzw. 0,17/0,06 in den ersten beiden Jahren der Monotherapie). Während der ersten zwei Jahren der Monotherapie waren Neutropenie und Durchfall die häufigsten Nebenwirkungen. Monjuvi in Kombination mit Lenalidomid erhielt eine beschleunigte Zulassung auf der Grundlage der einjährigen primären Analyse der L-MIND-Studie. Die Daten

der Fünf-Jahres-Analyse der L-MIND-Studie wurden noch nicht bei der FDA eingereicht bzw. von dieser geprüft.

Im Rahmen der Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) vom 2. bis 6. Juni 2023, des Hybridkongresses der European Hematology Association (EHA) vom 8. bis 11. Juni 2023 und der International Conference on Malignant Lymphoma (ICML) vom 13. bis 17. Juni 2023 präsentierte MorphoSys auf Postern und in elektronischen Publikationen sowohl die Fünf-Jahres-Daten der L-MIND-Studie insgesamt als auch eine neue Subgruppenanalyse. Die neuen Daten zeigten, dass die Gesamtansprechrate in allen Subgruppen vergleichbar war, wobei Patienten mit positiven prognostischen Faktoren im Trend bessere Ergebnisse erzielten. Darüber hinaus zeigten die Dauer des Ansprechens, das progressionsfreie Überleben und das Gesamtüberleben die langfristige klinische Wirksamkeit in allen Subgruppen

B-MIND: Die Phase 2/3-Studie B-MIND untersucht die Verträglichkeit und Wirksamkeit von Tafasitamab in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Bendamustin im Vergleich zu Rituximab plus Bendamustin bei Patienten mit R/R DLBCL, die nicht für eine Hochdosis-Chemotherapie und eine autologe Stammzelltransplantation geeignet sind. Die Studie ist seit Juni 2021 vollständig rekrutiert. Die regulatorische Bedeutung der B-MIND-Studie hat abgenommen, da die EMA als Auflage für die bedingte Marktzulassung Langzeitverträglichkeitsdaten von B-MIND fordert. Die endgültigen Analysen der primären und sekundären Endpunkte werden Mitte 2024 durchgeführt.

Im Juni 2022 gaben Pfizer, Incyte und MorphoSys eine Zusammenarbeit bei einer klinischen Studie und eine Liefervereinbarung bekannt, bei denen es darum geht, die immuntherapeutische Kombination von Pfizers TTI-622, einem neuartigen SIRP α -Fc-Fusionsprotein, und Monjuvi (Tafasitamab-cxix) plus Lenalidomid bei Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL) zu untersuchen, die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation in Frage kommen. Im Rahmen der Vereinbarung hat Pfizer eine multizentrische, internationale Phase 1b/2-Studie mit TTI-622 in Kombination mit Monjuvi und Lenalidomid begonnen. MorphoSys und Incyte werden Monjuvi für die Studie zur Verfügung stellen. Die Studie wird von Pfizer gesponsert sowie finanziert und soll in Nordamerika, Europa und im Raum Asien-Pazifik durchgeführt werden.

Mitte 2022 wurde der erste Patient in der MINDway-Studie behandelt, einer Phase 1b/2-Studie, in der die Verträglichkeit einer modifizierten Dosierung von Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid in derselben Population wie bei L-MIND untersucht wird, um eine weniger häufige Dosierung bei Patienten mit R/R DLBCL zu ermöglichen.

Studie mit Tulumimetostat

Die Rekrutierung von Patienten für eine Phase 1/2-Studie mit Tulumimetostat in der klinischen Erprobung läuft weiter. Der Phase 1-Teil der Studie untersuchte Tulumimetostat als Monotherapie bei Patienten mit fortgeschrittenen soliden Tumoren oder Lymphomen. Patienten werden derzeit in den Phase 2-Erweiterungskohorten in folgenden ausgewählten Tumorindikationen behandelt: Urothelkarzinome oder andere fortgeschrittene/metastasierte solide Tumoren (ARID1A-Mutante), Klarzellkarzinom des Eierstocks (ARID1A-Mutante), Endometriumkarzinom (ARID1A-Mutante), Lymphom, Mesotheliom (BAP1-Verlust) und metastasierter kastrationsresistenter Prostatakrebs.

Im Oktober 2022 gab MorphoSys vorläufige Ergebnisse der laufenden Phase 1/2-Studie mit Tulumimetostat bekannt. Stark vorbehandelte Patienten mit fortgeschrittenen Krebserkrankungen in fünf Kohorten mit auswertbaren Patienten zeigten ein Ansprechen auf die Behandlung bzw. eine Krankheitsstabilisierung. Die Daten wurden im Rahmen von Posterpräsentationen auf dem 34. Symposium on Molecular Targets and

Cancer Therapeutics vorgestellt, das von der European Organisation for Research and Treatment of Cancer (EORTC), dem National Cancer Institute (NCI) und der American Association for Cancer Research (AACR) in Barcelona, Spanien, veranstaltet wurde.

Zum Datenstichtag (16. Juli 2022) hatten 51 der 52 in die Phase 2-Expansionsphase der Studie aufgenommen Patienten mindestens eine Dosis Tulumimetostat in den oben genannten Kohorten erhalten. Bei Studienbeginn waren 51 % der Patienten mit mindestens drei vorherigen Therapien behandelt worden. In Patienten mit Endometriumkarzinom sowie Mesotheliom und peripherem T-Zell Lymphom (PTCL) wurde objektives Ansprechen beobachtet. Von den zehn auswertbaren Patienten mit Klarzellkarzinom des Eierstocks zeigten vier ein teilweises Ansprechen und drei eine Krankheitsstabilisierung. Von den acht auswertbaren Patienten mit metastasierendem kastrationsresistentem Prostatakrebs hatten fünf eine stabile Erkrankung. Von den vier auswertbaren Patienten mit Endometriumkarzinom hatten zwei ein teilweises Ansprechen und zwei hatten eine stabile Erkrankung. Zwei der drei auswertbaren Patienten mit peripherem T-Zell-Lymphom hatten ein vollständiges Ansprechen. Bei den neun auswertbaren Patienten mit Mesotheliom erreichten zwei Patienten ein teilweises Ansprechen und vier wiesen eine Krankheitsstabilisierung auf. Das Verträglichkeitsprofil von Tulumimetostat entsprach dem Wirkmechanismus der EZH2-Inhibition. Zu den häufigsten Nebenwirkungen, die bei der Behandlung auftraten und die möglicherweise mit Tulumimetostat in Zusammenhang standen, gehörten Thrombozytopenie (47,1 %), Durchfall (37,3 %), Übelkeit (29,4 %), Anämie (27,5 %), Müdigkeit (25,5 %), Neutropenie (17,6 %), Geschmacksstörung (17,6 %), Haarausfall (15,7 %) und Erbrechen (15,7 %). Bei 16 Patienten (31,4 %) erfolgte aufgrund der Nebenwirkungen eine Dosisreduzierung und bei 33 Patienten (64,7 %) eine Unterbrechung der Behandlung. Sieben Patienten (13,7 %) brachen die Behandlung aufgrund von Nebenwirkungen ab.

Auf dem Symposium wurden außerdem endgültige Ergebnisse aus dem Phase 1-Dosis-Eskalationsteil der Studie präsentiert, in dem 41 Patienten mit einer oral verabreichten Dosis von 50 mg bis 375 mg Tulumimetostat täglich behandelt wurden. Bei Studienbeginn wiesen 15 der teilnehmenden Patienten in verschiedenen Tumorarten ARID1A-Mutationen auf und alle Mesotheliom-Patienten hatten BAP1-Mutationen. Bei der höchsten Dosierung trat bei einem Patienten eine Thrombozytopenie des Grades 4 als dosislimitierende Toxizität auf. Die Krankheitskontrollrate (vollständiges und teilweises Ansprechen + Krankheitsstabilisierung) bei 375 mg betrug 66,7 %. Eine Krankheitskontrolle wurde bei allen Dosierungen außer bei 137,5 mg beobachtet. Bei drei von sechs Patienten in der 100-mg-Kohorte wurde eine Krankheitsstabilisierung erreicht. Von den sieben Patienten in der 225-mg-Kohorte verzeichneten vier eine Krankheitsstabilisierung und ein Patient mit BAP1loss-mutiertem Mesotheliom ein teilweises Ansprechen. Ein weiteres teilweises Ansprechen wurde bei einem ARID1A-mutierten Endometriumkarzinom in der 375-mg-Kohorte festgestellt. Diese ersten Ergebnisse bestätigten die Patientenauswahl in der laufenden Phase 2-Expansionsstudie auf Grundlage von ARID1A-mut- und BAP1loss-Mutationen.

Auf der Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) im Juni 2023 wurden aktualisierte Verträglichkeits- und Wirksamkeitsdaten aus der laufenden Phase 2-Studie mit Tulumimetostat als Monotherapie bei mehreren fortgeschrittenen Krebserkrankungen vorgestellt. Die Daten zeigten eine Stabilisierung oder Verbesserung der Krankheiten in allen untersuchten Kohorten mit soliden Tumoren, einschließlich derjenigen mit stark vorbehandelten Patienten: ARID1A-mutiertes Klarzellkarzinom des Eierstocks und Endometriumkarzinom, BAP1-mutiertes Mesotheliom und metastasierter kastrationsresistenter Prostatakrebs. Darüber hinaus wurden in der Lymphom-Kohorte vollständige und teilweise Reaktionen beobachtet. Die Verträglichkeitsergebnisse der Studie standen im Einklang mit dem Mechanismus der EZH2-Hemmung.

Klinische Entwicklung durch Partner

Studien mit Ianalumab

Ianalumab (VAY736) ist ein vollständig humaner IgG1/k monoklonaler Antikörper mit einer dualen Wirkungsweise, welche auf die Lyse von B-Zellen und die BAFF-R-Blockade abzielt, der von Novartis in mehreren Indikationen im Bereich der Immunologie und Hämatologie untersucht wird. Ianalumab wird gerade in klinischen Phase 3-Studien in den Indikationen Lupus Nephritis (LN), Sjögren-Syndrom, systemischem Lupus erythematoses (SLE), Immunthrombozytopenie (1L und 2L ITP), und Autoimmunhämolytische Anämie (AIHA) vom Wärmetyp. Ianalumab befindet sich außerdem in der Phase 2 der klinischen Entwicklung bei autoimmuner Hepatitis (AIH). MorphoSys hat Anspruch auf Meilensteinzahlungen und Tantiemen bei Zulassung und Vermarktung.

Studie mit Abelacimab

Abelacimab (MAA868) ist ein gegen den Faktor XI gerichteter Antikörper, der von Anthos Therapeutics in zwei sich ergänzenden klinischen Phase 3-Studien zur Behandlung tumorassoziierter Thrombosen zur Vorbeugung von venösen Thromboembolien und in einer Phase 3-Studie bei Hochrisikopatienten mit Vorhofflimmern untersucht wird. Die FDA hat Abelacimab für beide untersuchten Indikationen den Fast-Track-Status erteilt. MorphoSys hat Anspruch auf Meilensteinzahlungen und Tantiemen bei Zulassung und Vermarktung.

Studie mit Setrusumab

Setrusumab (BPS804/UX143) ist ein gegen Sclerostin gerichteter Antikörper, der von Ultragenyx und Mereo BioPharma gegenwärtig im Phase 3-Teil der zulassungsrelevanten klinischen Phase 2/3-Studie und in einer Phase-3-Studie zur Behandlung von Osteogenesis imperfecta untersucht wird. MorphoSys hat Anspruch auf Meilensteinzahlungen und Tantiemen bei Zulassung und Vermarktung.

Studie mit Bimagrumab

Bimagrumab ist ein vollständig humaner monoklonaler Antikörper gegen Aktivin-Typ-II-Rezeptoren, der sich derzeit in der klinischen Entwicklung befindet. Versanis Bio untersucht Bimagrumab in einer globalen Phase 2b-Studie bei Patienten mit Fettleibigkeit und hat den Abschluss der Patientrekrutierung im Juni 2023 bekannt gegeben. MorphoSys hat Anspruch auf Meilensteinzahlungen und Tantiemen bei Zulassung und Vermarktung.

Studien mit Felzartamab

Felzartamab ist ein therapeutischer humaner monoklonaler Antikörper gegen CD38 in der klinischen Entwicklung. Human Immunology Biosciences, Inc. (HI-Bio) hat das exklusive Recht, Felzartamab in allen Indikationen weltweit zu entwickeln und zu vermarkten, mit Ausnahme des Großraums China. In einer Übergangsphase untersuchte MorphoSys zusammen mit HI-Bio weiter die Verträglichkeit und Wirksamkeit von Felzartamab bei Patienten mit zwei Autoimmunerkrankungen, der Anti-PLA2R-Antikörper-positiven membranösen Nephropathie (M-PLACE- und NewPLACE-Studie) und der Immunglobulin-A-Nephropathie (IGNAZ-Studie). Am 25. Mai 2023 gab HI-Bio bekannt, dass die FDA den Orphan-Drug-Status (ODD) für Felzartamab erteilt hat, das zur Behandlung der membranösen Nephropathie (MN) entwickelt wird. I-Mab Biopharma hat die exklusiven regionalen Rechte zur Entwicklung und Vermarktung von Felzartamab im Großraum China und führt derzeit klinische Studien mit Felzartamab bei Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem Multiplem Myelom durch. MorphoSys hat Anspruch auf Zahlungen bei Erreichen von Entwicklungs-, Zulassungs- und Vermarktungsmeilensteinen sowie auf Tantiemen aus dem Nettoumsatz von Felzartamab.

Studie mit MOR210/TJ210/HIB210

MOR210 ist ein humaner Antikörper in der klinischen Entwicklung, der gegen C5aR1, den Rezeptor des Komplementfaktors C5a, gerichtet ist. Human Immunology Biosciences (HI-Bio) hat die weltweiten Exklusivrechte, MOR210 in allen Indikationen weltweit zu entwickeln und zu vermarkten, mit Ausnahme des Großraums China und Südkoreas. Am 11. Juli 2023 gab HI-Bio bekannt, dass die ersten Teilnehmer an einer Phase-1-Studie mit HIB210 an gesunden Freiwilligen dosiert wurden. I-Mab Biopharma hält die exklusiven Rechte an MOR210 für den Großraum China und Südkorea und untersucht MOR210 derzeit für die Behandlung von rezidivierten oder refraktären fortgeschrittenen soliden Tumoren (Phase 1). MorphoSys hat Anspruch auf Zahlungen bei Erreichen von Entwicklungs-, Zulassungs- und Vermarktungsmeilensteinen sowie auf Tantiemen aus den Nettoumsätzen von MOR210/TJ210/HIB210.

Andere Programme (Auswahl)

Zusätzlich zu den oben aufgeführten Partnerprogrammen in der Spätphase gibt es mehrere weitere Partnerprogramme in einem früheren bis mittleren Forschungs- und Entwicklungsstadium.

Strategie und Konzernsteuerung

Das Unternehmen strebt mittel- und langfristiges Wachstum an, indem es sich auf die Entwicklung und Vermarktung eigener Medikamente konzentriert. Durch die Übernahme von Constellation konnte die Pipeline im Bereich Hämatologie/Onkologie weiter ausgebaut werden. Die Priorität liegt auf den firmeneigenen Hauptentwicklungskandidaten Pelabresib und Tafasitamab. Unter der Voraussetzung, dass MorphoSys positive Ergebnisse der Zulassungsstudie und die anschließende Zulassung durch die Behörden erhält, wird erwartet, dass Pelabresib in der Erstlinientherapie der Myelofibrose auf den Markt kommt, mit dem Potenzial, die Anwendung von Pelabresib auf andere myeloische Erkrankungen zu erweitern. Monjuvi wird weiterhin in seiner zugelassenen Indikation für das rezidivierende oder refraktäre diffuse großzellige B-Zell-Lymphom verschrieben, und MorphoSys prüft den Einsatz des Medikaments in zwei Phase 3-Studien für verschiedene Arten oder Behandlungslinien von Lymphomen. MorphoSys betreibt auch die Entwicklung weiterer klinischer Kandidaten, wie es im Geschäftsbericht 2022 ab Seite 35 beschrieben wurde. Die Konzernsteuerung wurde an diesen Geschäftsbetrieb angepasst.

Entwicklungen auf Konzernebene

Die Hauptversammlung der MorphoSys AG wählte am 17. Mai 2023 Herrn Dr. George Golumbeski und Herrn Michael Brosnan wieder in den Aufsichtsrat des Unternehmens. Die ordentliche Hauptversammlung 2023 wurde nach deutschem Recht ohne physische Präsenz der Aktionäre oder ihrer Bevollmächtigten abgehalten. Über einen passwortgeschützten Internetservice konnten die registrierten Aktionäre unter anderem Fragen einreichen die gesamte Hauptversammlung per Bild- und Tonübertragung verfolgen und ihr Stimmrecht ausüben. Aktionäre oder deren Bevollmächtigte, die elektronisch mit der Hauptversammlung verbunden waren, hatten die Möglichkeit, in der Hauptversammlung per Videokommunikation zu sprechen und Nachfragen zu allen vorab gegebenen Antworten des Vorstands zu stellen. Die Aktionäre stimmten allen Beschlussvorschlägen des Vorstands und des Aufsichtsrats der Gesellschaft zu.

Ereignisse nach dem Ende des Berichtszeitraums

Am 1. August 2023 gab Incyte den Abschluss der Patientenrekrutierung für die Phase 3-Studie inMIND bekannt. Die inMIND-Studie untersucht, ob Tafasitamab und Lenalidomid in Kombination mit Rituximab einen verbesserten klinischen Nutzen im Vergleich zu Lenalidomid in Kombination mit Rituximab bei Patienten mit R/R folliculärem Lymphom (FL) oder R/R Marginalzonen-Lymphom (MZL) bieten.

Allgemeine Lage des Marktes und unternehmerisches Umfeld

Wirtschaftliche Entwicklung

Anfang 2023 rechnete der Internationale Währungsfonds (IWF) mit einer sanften Landung der Weltwirtschaft - mit sinkender Inflation und stabilem Wachstum. Da die Inflation jedoch über den Zielwerten lag, haben die daraus resultierenden erhöhten Zinssätze zu einer Anfälligkeit des Bankensektors geführt. Die Rohstoffpreise, die nach dem Einmarsch Russlands in die Ukraine im Jahr 2022 stark angestiegen waren, haben sich zwar abgeschwächt, aber der Krieg dauert an, und die geopolitischen Spannungen sind hoch. In seinem aktualisierten Weltwirtschaftsausblick vom 25. Juli 2023 prognostiziert der Internationale Währungsfonds (IWF) ein langsames globales Wachstum, sinkend von schätzungsweise 3,5 % im Jahr 2022 auf 3,0 % in den Jahren 2023 und 2024. Die Prognose für 2023 und 2024 bleibt deutlich unter dem historischen (2000-19) Jahresdurchschnitt von 3,8 %. Die globale Gesamtinflation wird voraussichtlich von 8,7 % im Jahr 2022 auf 6,8 % im Jahr 2023 und 5,2 % im Jahr 2024 sinken. Für die fortgeschrittenen Volkswirtschaften wird eine besonders ausgeprägte Wachstumsverlangsamung erwartet, die von 2,7 % im Jahr 2022 auf 1,5 % im Jahr 2023 zurückgeht.

Die Aktienmärkte weltweit haben trotz andauerndem Krieg in der Ukraine, Turbulenzen an den Rohstoffmärkten und einer Bankenkrise seit Beginn des Jahres 2023 um ca. 12 % zugelegt. Zum Ende des ersten Halbjahres schloss der Deutsche Aktienindex DAX um fast 16 % höher, der Index für kleinere Unternehmen SDAX stieg um mehr als 12 % und der Technologiewerte-Index TecDAX beendete das erste Halbjahr mit mehr als 9 % im Plus. Biotechnologiewerte insgesamt konnten sich diesem globalen Trend nicht anschließen, was sich an der Entwicklung des Nasdaq Biotech Index zeigte, der das erste Halbjahr 2023 mit mehr als 3 % Verlust abschloss. Die MorphoSys Aktie startete mit 13,56 Euro in das Jahr 2023 und erreichte am 12. Juni 2023 einen Jahreshöchststand von 28,00 Euro. Die Aktie schloss das erste Halbjahr 2023 am 30. Juni 2023 mit 27,23 Euro ab.

Branchenüberblick

Im ersten Halbjahr 2023 gab es einige medizinische Fachkonferenzen, auf denen Branchenunternehmen Forschungsergebnisse präsentierten. Unter anderem gaben MorphoSys und Incyte im April 2023 auf der Jahrestagung der American Association for Cancer Research (AACR) abschließende Ergebnisse aus dem Fünf-Jahres-Nachbeobachtungszeitraum der Phase 2-Studie L-MIND bekannt. Die weltweit größte Onkologiekonferenz, die Jahrestagung der American Society of Clinical Oncology (ASCO) vom 2. bis 6. Juni 2023 wurde als hybride Konferenz (vor Ort und virtuell) abgehalten. Vom 8. bis 11. Juni 2023 fand ebenfalls als hybrides Event die führende europäische Konferenz im Bereich der Hämatologie statt, die Jahrestagung der European Hematology Association (EHA). MorphoSys hat klinische Ergebnisse von Pelabresib, Tafasitamab und Tulumimetostat in mündlichen Vorträgen, Postern und Publikationen auf diesen medizinischen Fachkonferenzen vorgestellt.

Im zweiten Quartal 2023 hat MorphoSys an sechs Investorenkonferenzen und -veranstaltungen teilgenommen, dabei fand die Mehrzahl als persönliche Treffen zwischen dem Management und institutionellen Investoren statt.

Am 21. Juni 2023 veranstaltete MorphoSys ein virtuelles Investorengespräch zu Pelabresib mit führenden medizinischen Experten. Dr. Jean-Paul Kress, der Vorstandsvorsitzende der MorphoSys AG und Dr. Tim Demuth, der Chief Research and Development Officer von MorphoSys, sprachen über das Potenzial von Pelabresib, gefolgt von zwei Vorträgen von Dr. John Mascarenhas, Professor für Medizin und Direktor des Leukämieprogramms für Erwachsene am Tisch Cancer Institute am Mount Sinai, New York, und Dr. Gabriela Hobbs, Assistenzprofessorin für Medizin an der Harvard Medical School und klinische Leiterin der Leukämieabteilung am Massachusetts General Hospital. Die Ärzte sprachen zu den Auswirkungen von Myelofibrose auf Patientinnen und Patienten und einer Zusammenfassung der Ergebnisse der Phase-2 MANIFEST-Studie von Pelabresib in Kombination mit Ruxolitinib bei Myelofibrose und weiteren Informationen zur Phase-3-Studie MANIFEST-2. Danach beantworteten das Management von MorphoSys und die medizinischen Experten noch die Fragen der Teilnehmer. Eine Aufzeichnung des Webcasts ist noch bis Ende 2023 über den Veranstaltungseintrag auf der Webseite <https://www.morphosys.com/de/veranstaltungen-und-konferenzen> zugänglich.

Patente

In den ersten sechs Monaten 2023 haben wir den Patentschutz unserer Entwicklungsprogramme und unseres Technologieportfolios, und damit der wichtigsten Werttreiber unseres Unternehmens, weiter ausgebaut.

Gegenwärtig verfügt MorphoSys weltweit über mehr als 110 verschiedene firmeneigene Patentfamilien – zusätzlich zu den zahlreichen Patentfamilien, die wir in Zusammenarbeit mit unseren Partnern verfolgen.

Personal

Am 30. Juni 2023 waren im MorphoSys-Konzern 544 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2022: 629). In den ersten sechs Monaten 2023 beschäftigte der MorphoSys-Konzern durchschnittlich 591 Personen (H1 2022: 661). Der Rückgang geht auf die Entscheidung zurück, alle präklinischen Forschungsprogramme zu beenden und alle damit verbundenen Aktivitäten einzustellen, wie am 2. März 2023 bekannt gegeben.

Finanzanalyse

MorphoSys berichtet in Quartalsmitteilungen die für die interne Steuerung wesentlichen Finanzkennzahlen: Monjuvi-Produktumsätze (netto) in den USA, Bruttomarge der Monjuvi-Produktumsätze (netto) in den USA, Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sowie Summe der Vertriebsaufwendungen und Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung. Diese Darstellungsweise wird darüber hinaus entsprechend ergänzt, sofern sonstige Bereiche der Gewinn-und-Verlust-Rechnung oder der Bilanz durch wesentliche Geschäftsvorfälle in einem Quartal berührt werden.

Umsatzerlöse

Die Konzernumsatzerlöse beliefen sich im ersten Halbjahr 2023 auf 115,5 Mio. € (H1 2022: 100,9 Mio. €). Der Anstieg ist im Wesentlichen auf höhere Umsatzerlöse aus Produktverkäufen und Tantiemen zurückzuführen. Die Konzernumsatzerlöse beinhalteten Umsatzerlöse in Höhe von 41,1 Mio. € (H1 2022: 38,3 Mio. €) aus der Erfassung von Monjuvi-Produktumsätzen (netto) in den USA.

Erfolgsabhängige Zahlungen einschließlich Tantiemen machten 43 % bzw. 49,9 Mio. € (H1 2022: 42 % bzw. 42,8 Mio. €) der gesamten Umsatzerlöse aus. Geografisch gesehen erzielte MorphoSys 96 % bzw. 111,4 Mio. € seiner kommerziellen Umsatzerlöse aus Produktverkäufen sowie mit biopharmazeutischen Unternehmen in Nordamerika und 4 % bzw. 4,1 Mio. € mit vornehmlich in Europa und Asien ansässigen Kunden. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrugen diese Anteile 96 % (97,4 Mio. €) bzw. 4 % (3,6 Mio. €). 75 % des Konzernumsatzes entfielen auf die Kunden Janssen, Incyte und McKesson (H1 2022: 73 % mit Janssen, Incyte und McKesson).

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2023 auf 28,7 Mio. € (H1 2022: 25,1 Mio. €). Der Anstieg im Vergleich zum Vorjahr resultierte hauptsächlich aus Aufwendungen im Zusammenhang mit dem Verkauf von Vials an Incyte. Die Umsatzkosten im Zusammenhang mit den US-Produktverkäufen von Monjuvi beliefen sich im ersten Halbjahr 2023 auf 7,2 Mio. €. Die Bruttomarge der Monjuvi-Produktumsätze (netto) in den USA belief sich auf 82 % (H1 2022: 80 %).

Betriebliche Aufwendungen

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand belief sich in den ersten sechs Monaten 2023 auf 140,1 Mio. € (H1 2022: 126,0 Mio. €). Der Anstieg resultierte hauptsächlich aus zusätzlichen Kosten, die durch die positive Entwicklung der Patientenrekrutierung in den wichtigsten laufenden klinischen Studien von MorphoSys entstanden sind. Insbesondere die MANIFEST-2-Studie ist vollständig rekrutiert und führte daher zu höheren Kosten im Vergleich zum Vorjahr. Zusätzlich war im ersten Quartal 2023 ein Einmaleffekt aus Abfindungen im Zusammenhang mit der Restrukturierung des Forschungsbereichs enthalten. Die Aufwendungen in diesem Bereich sind im Wesentlichen geprägt durch Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 87,7 Mio. € (H1 2022: 80,1 Mio. €) sowie Personalaufwendungen von 41,8 Mio. € (H1 2022: 33,0 Mio. €).

Summe der Vertriebsaufwendungen und Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung

Die Summe der Vertriebsaufwendungen und Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung betrug in den ersten sechs Monaten 2023 66,8 Mio. € (H1 2022: 72,9 Mio. €). Im Wesentlichen sind in dieser Summe Personalaufwendungen von 40,8 Mio. € (H1 2022: 39,4 Mio. €) und Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 18,1 Mio. € (H1 2022: 25,3 Mio. €) enthalten.

Die Vertriebsaufwendungen betragen 38,9 Mio. € in den ersten sechs Monaten 2023 (H1 2022: 45,9 Mio. €). Im Wesentlichen sind in diesem Posten Personalaufwendungen von 20,7 Mio. € (H1 2022: 23,3 Mio. €) und Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 13,8 Mio. € (H1 2022: 18,5 Mio. €) enthalten. Der Rückgang beruhte auf Maßnahmen zur Rationalisierung und Fokussierung der Vertriebsanstrengungen. Die Vertriebsaufwendungen umfassten auch sämtliche Aufwendungen für die von Incyte erbrachten Dienstleistungen im Rahmen der gemeinsamen US-Vertriebsaktivitäten für Monjuvi.

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erhöhten sich die Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung auf 27,9 Mio. € (H1 2022: 27,0 Mio. €). Dieser Posten enthielt im Wesentlichen Personalaufwendungen von 20,1 Mio. € (H1 2022: 16,1 Mio. €) sowie Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 4,3 Mio. € (H1 2022: 6,8 Mio. €).

Finanzerträge / Finanzaufwendungen

Die Finanzerträge beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2023 auf 61,6 Mio. € (H1 2022: 16,7 Mio. €) und resultierten im Wesentlichen aus Bewertungseffekten aus Abweichungen zwischen den zugrundeliegenden Planannahmen und aktuellen Zahlen bei den finanziellen Verbindlichkeiten für künftige Zahlungen an Royalty Pharma in Höhe von 28,8 Mio. € (H1 2022: 0,0 Mio. €). Weitere 16,4 Mio. € sind auf den Rückkauf von eigenen Wandelschuldverschreibungen zurückzuführen (H1 2022: 0,0 Mio. €). Finanzerträge enthielten ebenfalls Erträge aus der Anlage liquider Mittel sowie Fremdwährungsumrechnungsgewinne aus der Anlage von Finanzvermögen in Höhe von 12,1 Mio. € (H1 2022: 11,3 Mio. €). Außerdem sind Finanzerträge aus der Bewertung der finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen in Höhe von 4,0 Mio. € (H1 2022: 5,2 Mio. €) enthalten.

Die Finanzaufwendungen beliefen sich in den ersten sechs Monaten 2023 auf 56,6 Mio. € (H1 2022: 248,0 Mio. €). Der Rückgang der Finanzaufwendungen war im Wesentlichen durch geringere Bewertungseffekte aus den finanziellen Verbindlichkeiten für künftige Zahlungen an Royalty Pharma von 43,8 Mio. € (H1 2022: 150,1 Mio. €) bedingt, konkret aus den Abweichungen zwischen den zugrundeliegenden Planannahmen und aktuellen Zahlen, insbesondere mit Bezug zu Fremdwährungseinflüssen und der Anwendung der Effektivzinsmethode. Darüber hinaus verringerten sich die Finanzaufwendungen aus den finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen auf 5,0 Mio. € (H1 2022: 89,7 Mio. €). Insbesondere trugen geringere Effekte aus der Fremdwährungsbewertung sowie die Anwendung der Effektivzinsmethode zu dem Rückgang bei. Ebenfalls enthalten sind Finanzaufwendungen aus der Anlage liquider Mittel und Fremdwährungsumrechnungsverluste aus der Finanzierungstätigkeit in Höhe von 1,4 Mio. € (H1 2022: 0,3 Mio. €). Darüber hinaus wurden Zinsaufwendungen für in 2020 ausgegebene Wandelschuldverschreibungen in Höhe von 5,7 Mio. € erfasst (H1 2022: 6,1 Mio. €).

Finanzlage

Zahlungsmittel und Finanzvermögen

Am 30. Juni 2023 verfügte der Konzern über Zahlungsmittel und Finanzvermögen in Höhe von 672,8 Mio. €, verglichen mit 907,2 Mio. € am 31. Dezember 2022.

Die Zahlungsmittel und das Finanzvermögen werden in den Bilanzposten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ sowie kurz- und langfristige „Sonstige Finanzielle Vermögenswerte“ dargestellt.

Der Rückgang der Zahlungsmittel und des Finanzvermögens resultierte im Wesentlichen aus dem Verbrauch von Zahlungsmitteln für die operative Tätigkeit in den ersten sechs Monaten 2023. Darüber hinaus führte der teilweise Rückkauf von Wandelschuldverschreibungen zum 30. März 2023 zu einem Zahlungsmittelabfluss in Höhe von 40,2 Mio. €.

Bilanz

Aktiva

Die Bilanzsumme lag am 30. Juni 2023 mit 2.142,5 Mio. € um 254,4 Mio. € unter dem Wert vom 31. Dezember 2022 (2.396,9 Mio. €).

Der Rückgang der kurzfristigen Vermögenswerte resultierte hauptsächlich aus dem Rückgang des Bilanzpostens „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“ um 218,0 Mio. € sowie aus dem Rückgang des Bilanzpostens „Sonstige Finanzielle Vermögenswerte“ in Höhe von 17,4 Mio. €, im Wesentlichen bedingt durch den Verbrauch von Zahlungsmitteln für die operative Tätigkeit in den ersten sechs Monaten 2023. Weiterhin verringerte sich der Bilanzposten „Forderungen aus Lieferungen und Leistungen“ um 20,0 Mio. € sowie die Position „Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte“ um 17,7 Mio. €. Teilweise kompensierend wirkte sich der Anstieg des Bilanzpostens „Vorräte“ um 47,5 Mio. € aus, der hauptsächlich auf einen höheren Bestand an Monjuvi Arzneimittelwirkstoff ('Drug Substance') zurückzuführen ist.

Gegenüber dem 31. Dezember 2022 verringerten sich die langfristigen Vermögenswerte um 28,3 Mio. € auf 1.279,6 Mio. €, vor allem bedingt durch einen Rückgang der Bilanzposten „Immaterielle Vermögenswerte“ um 16,3 Mio. € sowie „Geschäfts- oder Firmenwert“ um 6,5 Mio. €. Der Rückgang der immateriellen Vermögenswerte und des Geschäfts- oder Firmenwerts resultiert im Wesentlichen aus dem Anstieg des Wechselkurses Euro zu US-Dollar im Vergleich zum 31. Dezember 2022. Weiterhin verringerte sich der Posten „Anteile an Assoziierten Unternehmen“ um 2,3 Mio. € auf 3,1 Mio. € aufgrund der Folgebilanzierung der Beteiligung an HI-Bio nach der Equity-Methode.

Verbindlichkeiten

Die kurzfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich von 278,3 Mio. € am 31. Dezember 2022 auf 241,7 Mio. € am 30. Juni 2023. Dies ergab sich vor allem aus einem Rückgang des Bilanzpostens „Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden“ um 37,5 Mio. €, dies ist im Wesentlichen auf den Rückgang der abgegrenzten Schulden um 24,5 Mio. € sowie den Rückgang Lieferantenverbindlichkeiten um 12,9 Mio. € zurückzuführen.

Die langfristigen Verbindlichkeiten verringerten sich im Vergleich zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2022 um 92,0 Mio. € auf 1.869,1 Mio. € am 30. Juni 2023. Der Grund hierfür war im Wesentlichen der Rückgang

der Posten „Finanzielle Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma“ um 44,7 Mio. € und „Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen“ um 3,7 Mio. € aufgrund der Anpassung von Planungsannahmen. Weiterhin verringerte sich die Bilanzposition „Schuldverschreibungen“ um 52,1 Mio. € aufgrund des Rückkaufs von eigenen Wandelschuldverschreibungen. Teilweise kompensierend wirkte sich der Anstieg der Bilanzposition Rückstellungen um 10,5 Mio. € aus.

Eigenkapital

Am 30. Juni 2023 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft einschließlich eigener Aktien 34.231.943 € (31. Dezember 2022: 34.231.943 €).

Zum 30. Juni 2023 verringerte sich der Wert der eigenen Aktien von 2.450.303 € am 31. Dezember 2022 auf 2.296.956 €. Grund für diesen Rückgang war die Übertragung von 4.149 eigenen Aktien aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2019 (Long-Term Incentive Plan - LTI-Plan) in Höhe von 153.347 € an den Vorstand und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens (Begünstigte). Die Wartezeit für dieses LTI-Programm war am 1. April 2023 abgelaufen und bietet den Begünstigten einen sechsmonatigen Zeitraum bis zum 3. November 2023, um insgesamt 12.295 Aktien zu erhalten. Somit belief sich die Anzahl der MorphoSys-Aktien im Besitz der Gesellschaft zum 30. Juni 2023 auf 61.831 Stück (31. Dezember 2022: 65.980 Stück).

Am 30. Juni 2023 belief sich die Kapitalrücklage auf 842.165.941 € (31. Dezember 2022: 833.708.724 €). Der Anstieg um insgesamt 8.457.217 € resultierte im Wesentlichen aus der Veräußerung der Beteiligung an der adivo GmbH am 07. Juni 2023. Der ursprünglich in der Rücklage aus dem Sonstigen Ergebnis erfasste Veräußerungsgewinn belief sich auf 6.271.775 € und wurde in die Kapitalrücklage umgegliedert. Zudem ist der Anstieg auf die Zuführung von Personalaufwand aus aktienbasierten Vergütungen in Höhe von 2.338.789 € zurückzuführen.

Die Rücklage aus sonstigem Ergebnis enthielt am 30. Juni 2023 im Wesentlichen Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung in Höhe von 99.042.501 € (31. Dezember 2022: 115.354.088 €). Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung beinhalten Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung der in Fremdwährung geführten Abschlüsse von Konzerngesellschaften sowie Differenzen zwischen den in der Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung verwendeten Wechselkursen.

Der Konzernverlust für die ersten sechs Monate 2023 in Höhe von 118.398.799 € wird im Bilanzverlust ausgewiesen. Der Bilanzverlust erhöhte sich damit von 823.407.416 € zum 31. Dezember 2022 auf 941.806.215 € zum 30. Juni 2023.

Die Entwicklung des Eigenkapitals der Muttergesellschaft MorphoSys AG (einschließlich der Beurteilung im Hinblick auf die Vorschrift des § 92 AktG) sowie des MorphoSys-Konzerns wird eng durch den Vorstand überwacht. Darüber hinaus wird der Liquiditätsstatus des MorphoSys-Konzerns intensiv überwacht. MorphoSys ist überzeugt davon, über ausreichende liquide Mittel zu verfügen, um den Geschäftsbetrieb für den Prognosezeitraum, der Gegenstand der Beurteilung der Unternehmensfortführung ist (mindestens zwölf Monate ab dem Datum der Veröffentlichung des Konzernzwischenabschlusses), sicherzustellen, ohne dass zusätzliche Mittel aus externer Refinanzierung erforderlich sind. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind dem Vorstand keine unmittelbaren Risiken bekannt, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten.

Risiko-und-Chancen-Bericht

Die Risiken und Chancen sowie deren Einschätzungen blieben unter Berücksichtigung der aktuellen Entwicklungen auf den relevanten Märkten in allen wesentlichen Aspekten gegenüber der auf den Seiten 70 bis 81 des Geschäftsberichts 2022 beschriebenen Situation unverändert.

Ausblick

Voraussichtliche Entwicklung der Finanzlage

MorphoSys' aktuelle Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2023 wurde am 05. Januar 2023 veröffentlicht. Der Konzern erwartet für das Geschäftsjahr 2023 einen US-Nettoumsatz durch Monjuvi-Produktverkäufe in Höhe von 80 Mio. US-\$ bis 95 Mio. US-\$ sowie eine Bruttomarge der US-Monjuvi-Produktverkäufe in Höhe von 75 % bis 80 %. Die Umsatzprognose beinhaltet nicht Lizenzeinnahmen, Meilensteinzahlungen sowie andere Umsätze mit Partnern, da wir darauf keinen direkten Einfluss ausüben können. Die Tantiemen für Tremfya werden weiterhin als Umsatzerlöse ohne Umsatzkosten in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung von MorphoSys ausgewiesen. Lizenzeinnahmen aus dem Verkauf von Tremfya werden an Royalty Pharma abgeführt und führen daher für MorphoSys nicht zu einem Mittelzufluss. MorphoSys geht davon aus, Tantiemen für Minjuvi-Verkäufe außerhalb der USA zu erhalten. Eine Prognose für diese Tantiemen wird nicht gegeben, da MorphoSys keine Umsatzprognosen von seinem Partner Incyte erhält.

2023 erwartet der Konzern F&E Aufwendungen in Höhe von 290 Mio. € bis 315 Mio. €. Die F&E-Aufwendungen repräsentieren hauptsächlich unsere Investitionen in die Entwicklung von Pelabresib, Tafasitamab und Tulumimostat. Die Aufwendungen für Vertrieb, Verwaltung und Allgemeines einschließlich des Anteils von Incyte an den Vertriebskosten von Monjuvi liegen voraussichtlich zwischen 140 Mio. € und 155 Mio. €.

Diese Prognose unterliegt einer Reihe von Unwägbarkeiten, insbesondere möglichen Schwankungen bei Monjuvi sowie möglichen Einflüssen des aktuellen Konflikts zwischen Russland und der Ukraine und deren Auswirkungen auf die Geschäftstätigkeit von MorphoSys sowie die der Partner.

Die Aussagen im Geschäftsbericht 2022 auf den Seiten 66 - 69 zum strategischen Ausblick, zur erwarteten Geschäfts- und Personalentwicklung, zur zukünftigen Forschung und Entwicklung sowie zur Dividendenpolitik haben weiterhin Gültigkeit.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS) – (ungeprüft)

in €	Anhang	Q2 2023 ¹	Q2 2022 ¹	H1 2023	H1 2022
Produktverkäufe	2	21.741.133	21.695.612	41.124.021	38.328.433
Tantiemen	2	26.835.147	22.027.267	48.428.938	41.042.372
Lizenzen, Meilensteine und Sonstiges	2	4.588.735	15.718.744	25.930.515	21.537.274
Umsatzerlöse	2	53.165.015	59.441.623	115.483.474	100.908.079
Umsatzkosten		-7.701.399	-17.241.932	-28.686.762	-25.134.424
Bruttogewinn		45.463.616	42.199.691	86.796.712	75.773.655
Betriebliche Aufwendungen					
Forschung und Entwicklung		-57.007.626	-60.916.933	-140.078.391	-125.964.896
Vertrieb		-22.023.297	-24.004.235	-38.901.747	-45.893.251
Allgemeines und Verwaltung		-16.976.704	-12.384.735	-27.861.642	-26.978.239
Betriebliche Aufwendungen gesamt		-96.007.627	-97.305.903	-206.841.780	-198.836.386
Operativer Gewinn (+) / Verlust (-)		-50.544.011	-55.106.212	-120.045.068	-123.062.731
Sonstige Erträge		603.682	7.771.177	2.711.622	9.165.669
Sonstige Aufwendungen		-533.830	-11.752.453	-2.366.521	-15.491.288
Finanzerträge		6.594.387	6.172.893	61.597.091	16.727.818
Finanzaufwendungen		-28.321.425	-185.146.906	-56.582.555	-247.963.035
Ertrag (+) aus Wertaufholungen / Aufwand (-) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte		45.967	-951.000	590.967	-1.040.000
Anteil am Verlust von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen		-1.811.930	0	-4.304.335	0
Ertrag (+) / Aufwand (-) aus Ertragsteuern	3	0	4.021.790	0	4.021.790
Konzerngewinn (+) / -verlust (-)		-73.967.160	-234.990.711	-118.398.799	-357.641.777
Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert (in €)		-2,16	-6,88	-3,47	-10,47
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, unverwässert und verwässert		34.166.655	34.151.461	34.166.401	34.150.505
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, unverwässert		–	–	–	–
Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, verwässert		–	–	–	–

¹ Die Dreimonatsperiode ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Konzern-Gesamtergebnisrechnung (IFRS) – (ungeprüft)

in €	Q2 2023 ¹	Q2 2022 ¹	H1 2023	H1 2022
Konzerngewinn (+) / -verlust (-)	-73.967.160	-234.990.711	-118.398.799	-357.641.777
Posten, die nicht in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden				
Erfolgsneutrale Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen	359.458	0	359.458	0
Posten, die in den Gewinn oder Verlust umgegliedert werden dürfen				
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung	99.042.501	65.179.425	-16.311.587	84.638.199
Sonstiges Ergebnis	99.401.959	65.179.425	-15.952.129	84.638.199
Gesamtergebnis	25.434.799	-169.811.286	-134.350.928	-273.003.578

¹ Die Dreimonatsperiode ist nicht Gegenstand der prüferischen Durchsicht.

Konzernbilanz (IFRS) – (ungeprüft)

in €	Anhang	30.06.2023	31.12.2022
AKTIVA			
Kurzfristige Vermögenswerte			
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	5	184.327.910	402.350.904
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte	5	487.444.578	504.822.678
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5	71.267.032	91.231.143
Forderungen aus Ertragsteuern		3.263.299	2.601.052
Sonstige Forderungen	5	11.654.110	12.852.390
Vorräte		71.729.294	24.252.987
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte		33.188.090	50.929.633
Kurzfristige Vermögenswerte gesamt		862.874.313	1.089.040.787
Langfristige Vermögenswerte			
Sachanlagen		4.976.176	5.926.942
Nutzungsrechte		42.575.689	45.060.360
Immaterielle Vermögenswerte		870.318.215	886.582.956
Geschäfts- oder Firmenwert		349.712.311	356.239.773
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte	5	1.013.775	0
Anteile an Assoziierten Unternehmen		3.060.336	5.352.451
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte	5	7.971.592	8.728.994
Langfristige Vermögenswerte gesamt		1.279.628.094	1.307.891.476
AKTIVA GESAMT		2.142.502.407	2.396.932.263

in €	Anhang	30.06.2023	31.12.2022
PASSIVA			
Kurzfristige Verbindlichkeiten			
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden	5	119.819.110	157.270.380
Leasingverbindlichkeiten	5	3.537.099	7.561.126
Steuerverbindlichkeiten	3	783.877	792.675
Rückstellungen		3.929.944	6.006.229
Schuldverschreibungen		1.640.369	2.031.250
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	4, 5	4.972.388	2.513.718
Finanzielle Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma	4, 5	107.018.187	102.171.167
Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt		241.700.974	278.346.545
Langfristige Verbindlichkeiten			
Leasingverbindlichkeiten		36.420.757	38.219.225
Rückstellungen		19.141.908	8.674.110
Latente Steuerverbindlichkeiten	3	6.386.648	6.506.420
Schuldverschreibungen	13	239.522.165	291.647.407
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	4, 5	214.104.753	217.825.779
Finanzielle Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma	4, 5	1.353.556.017	1.398.303.228
Langfristige Verbindlichkeiten gesamt		1.869.132.248	1.961.176.169
Verbindlichkeiten gesamt		2.110.833.222	2.239.522.714
Eigenkapital			
Gezeichnetes Kapital	6	34.231.943	34.231.943
Eigene Aktien (61.831 und 65.980 Aktien in 2023 und 2022), zu Anschaffungskosten		-2.296.956	-2.450.303
Kapitalrücklage	6	842.165.941	833.708.724
Rücklage aus Sonstigem Ergebnis	6	99.374.472	115.326.601
Bilanzverlust	6	-941.806.215	-823.407.416
Eigenkapital gesamt		31.669.185	157.409.549
PASSIVA GESAMT		2.142.502.407	2.396.932.263

Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRS) – (ungeprüft)

		Gezeichnetes Kapital	
		Aktien	€
Stand am 1. Januar 2022		34.231.943	34.231.943
Aufwand aus der Gewährung von aktienbasierter Vergütung und wandelbarer Instrumente		0	0
Zuteilung eigener Aktien aus langfristigen Leistungsanreizprogrammen		0	0
Rücklagen:			
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung		0	0
Konzernverlust		0	0
Gesamtergebnis		0	0
Stand am 30. Juni 2022		34.231.943	34.231.943
Stand am 1. Januar 2023		34.231.943	34.231.943
Aufwand aus der Gewährung von aktienbasierter Vergütung und wandelbarer Instrumente	6, 7, 11	0	0
Zuteilung eigener Aktien aus langfristigen Leistungsanreizprogrammen	6, 7, 11	0	0
Rücklagen:			
Erfolgsneutrale Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen		0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung	6	0	0
Konzernverlust	6	0	0
Gesamtergebnis		0	0
Stand am 30. Juni 2023		34.231.943	34.231.943

Eigene Aktien		Kapital- rücklage	Rücklage aus Sonstigem Ergebnis	Bilanzverlust	Gesamtes Eigenkapital
Aktien	€				
83.154	-3.085.054	833.320.689	52.757.591	-672.349.226	244.875.943
0	0	668.884	0	0	668.884
-4.587	169.536	-169.536	0	0	0
0	0	0	84.638.199	0	84.638.199
0	0	0	0	-357.641.777	-357.641.777
0	0	0	84.638.199	-357.641.777	-273.003.578
78.567	-2.915.518	833.820.037	137.395.790	-1.029.991.003	-27.458.751
65.980	-2.450.303	833.708.724	115.326.601	-823.407.416	157.409.549
0	0	2.338.789	0	0	2.338.789
-4.149	153.347	-153.347	0	0	0
0	0	6.271.775	359.458	0	6.631.233
0	0	0	-16.311.587	0	-16.311.587
0	0	0	0	-118.398.799	-118.398.799
0	0	6.271.775	-15.952.129	-118.398.799	-128.079.153
61.831	-2.296.956	842.165.941	99.374.472	-941.806.215	31.669.185

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) – (ungeprüft)

H1 (in €)	Anhang	2023	2022
Gewöhnliche Geschäftstätigkeit:			
Konzerngewinn (+) / -verlust (-)		-118.398.799	-357.641.777
Überleitung vom Konzerngewinn (+) / -verlust (-) zum Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit			
Außerplanmäßige Abschreibungen / Wertminderungen von Vermögenswerten		0	797.944
Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte sowie auf Nutzungsrechte		5.742.395	5.142.636
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus Sonstigen Finanziellen Vermögenswerten		-10.461.167	-335.244
Ertrag (-) aus Wertaufholungen / Aufwand (+) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte		-590.967	1.040.000
Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus derivativen Finanzinstrumenten		0	-212.445
Nicht zahlungswirksame Nettoveränderung von Finanziellen Vermögenswerten / Verbindlichkeiten aus Kollaborationen		1.002.264	84.481.103
Nicht zahlungswirksame Veränderung von Finanziellen Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma		-30.584.264	110.432.607
Gewinn aus dem Rückkauf und Zinsaufwand aus der Wandelanleihe		-10.656.108	6.144.606
Aktienbasierte Vergütung	10	12.807.771	924.380
Anteil am Verlust von nach der Equity-Methode bilanzierten assoziierten Unternehmen		4.304.335	0
Sonstige zahlungswirksame und nicht zahlungswirksame Aufwendungen (+) / Erträge (-)		-183.783	0
Ertrag (-) / Aufwand (+) aus Ertragsteuern	3	0	-4.021.790
Veränderungen von betrieblichen Aktiva und Passiva			
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		19.632.154	-41.960.183
Forderungen aus Ertragsteuern, Sonstige Forderungen, Vorräte und Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte		-31.140.851	-23.600.414
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden, Leasingverbindlichkeiten, Steuerverbindlichkeiten und Rückstellungen		-38.541.663	-34.505.608
Vertragsverbindlichkeit		0	15.441.847
Gezahlte (-) / Erhaltene (+) Ertragsteuern		-132.740	-136.365
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		-197.201.423	-238.008.703

H1 (in €)	Anhang	2023	2022
Investitionstätigkeit:			
Auszahlungen für den Erwerb von Sonstigen Finanziellen Vermögenswerten		-2.022.299.995	-566.000.000
Einzahlungen aus der Veräußerung von Sonstigen Finanziellen Vermögenswerten		2.042.300.000	784.180.445
Einzahlungen aus derivativen Finanzinstrumenten		0	212.445
Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen		-319.107	-1.026.202
Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten		-207.114	-3.691.434
Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgsneutral erfasst werden	13	4.360.421	0
Erhaltene Zinsen		9.295.190	329.705
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit		33.129.395	214.004.959
Finanzierungstätigkeit:			
Auszahlungen für Rückkäufe eigener Wandelschuldverschreibungen	13	-40.256.000	0
Auszahlung für Transaktionskosten für Rückkäufe eigener Wandelschuldverschreibungen		-507.708	0
Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) für Finanzierung aus Kollaborationen		-2.264.622	19.502.950
Auszahlungen für Tilgungsanteil von Leasingzahlungen		-5.457.411	-1.773.150
Gezahlte Zinsen		-1.510.415	-2.012.263
Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit		-49.996.156	15.717.537
Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel		-3.954.810	4.092.251
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente		-218.022.994	-4.193.956
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode		402.350.904	123.248.256
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode		184.327.910	119.054.300

Anhang (ungeprüft)

Die MorphoSys AG („das Unternehmen“ oder „MorphoSys“) ist ein biopharmazeutisches Unternehmen, das sich auf die Entwicklung und Vermarktung von therapeutischen Antikörpern für Patienten mit verschiedenen Krebserkrankungen spezialisiert hat. MorphoSys hat ein Portfolio an firmeneigenen Wirkstoffen sowie eine Pipeline an gemeinsam mit Partnern aus der Pharma- und Biotechnologie-Industrie entwickelten Wirkstoffen. MorphoSys wurde im Juli 1992 als deutsche Gesellschaft mit beschränkter Haftung gegründet und im Juni 1998 in eine deutsche Aktiengesellschaft umgewandelt. Der Börsengang der Gesellschaft erfolgte im März 1999 am Neuen Markt, dem damaligen Segment der Deutschen Börse für Gesellschaften mit hohen Wachstumsraten. Am 15. Januar 2003 wurde die MorphoSys AG in das Prime-Standard-Segment der Frankfurter Wertpapierbörse aufgenommen. Am 18. April 2018 erfolgte der Börsengang am Nasdaq Global Market mittels American Depositary Shares (ADS). Jede ADS repräsentierte 1/4 einer MorphoSys-Stammaktie. Der eingetragene Sitz der MorphoSys AG ist Planegg (Landkreis München) und die eingetragene Geschäftsanschrift ist Semmelweisstraße 7, 82152 Planegg, Deutschland. Dort können Konzern- und Jahresabschluss der MorphoSys AG eingesehen werden. Die Gesellschaft ist im Handelsregister B des Amtsgerichts München unter der Nummer HRB 121023 eingetragen.

Der vorliegende Konzern-Zwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards („IFRS“) des International Accounting Standards Board (IASB), unter Berücksichtigung der Empfehlungen des International Financial Reporting Standards Interpretations Committee (IFRS IC), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, erstellt. Der Konzern-Zwischenabschluss entspricht sowohl den vom International Accounting Standards Board (IASB) als auch den von der EU übernommenen IFRS. Dieser Konzern-Zwischenabschluss stimmt mit IAS 34 „Zwischenberichterstattung“ überein.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss enthält nicht alle für einen Konzernabschluss zum Geschäftsjahresende erforderlichen Informationen und Angaben und ist daher in Verbindung mit dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 zu lesen.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss wurde am 8. August 2023 zur Veröffentlichung freigegeben.

Der verkürzte Konzern-Zwischenabschluss zum 30. Juni 2023 umfasst als oberstes Mutterunternehmen die MorphoSys AG. Sie hat mit der MorphoSys US Inc. (Boston, Massachusetts, USA) eine 100%ige Tochtergesellschaft. Die MorphoSys US Inc. hat wiederum eine 100%ige Tochtergesellschaft: die Constellation Pharmaceuticals, Inc. (Cambridge, Massachusetts, USA). Die Constellation Pharmaceuticals, Inc. hat ebenfalls eine 100%ige Tochtergesellschaft, die Constellation Securities Corp. (Cambridge, Massachusetts, USA). Die Constellation Pharmaceuticals, Inc. und die Constellation Securities Corp. werden zusammen „Constellation“ genannt und alle Gesellschaften ergeben den „MorphoSys-Konzern“ oder den „Konzern“.

1. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Grundlagen

Die dem Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 zu Grunde gelegten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze wurden auch für die ersten sechs Monate 2023 angewandt. Der Konzernabschluss zum 31. Dezember 2022 kann auf der Internetseite unter: <https://www.morphosys.com/de/investoren/finanzinformationen> eingesehen werden.

Änderungen von Rechnungslegungsstandards und Angaben

Im Geschäftsjahr erstmals angewandte neue beziehungsweise überarbeitete Standards

Standard/Interpretation		Anwendungs- pflicht für Geschäftsjahre beginnend am	Übernahme durch Europäische Union	Auswirkungen bei MorphoSys
IFRS 17 und IFRS 17 (A)	Versicherungsverträge inklusive Änderungen an IFRS 17	01.01.2023	ja	keine
IFRS 17 (A)	Erstmalige Anwendung von IFRS 17 und IFRS 9 – Vergleichsinformationen	01.01.2023	ja	keine
IAS 1 (A)	Angabe von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sowie Angaben zu IFRS Practice 2	01.01.2023	ja	ja
IAS 8 (A)	Definition von rechnungslegungsbezogenen Schätzungen	01.01.2023	ja	ja
IAS 12 (A)	Latente Steuern, die sich auf Vermögenswerte und Schulden beziehen, die aus einer einzigen Transaktion entstehen	01.01.2023	ja	ja
(A) Amendments	Erweiterungen/Änderungen			

Bei Standards mit dem Vermerk „keine“ gibt es keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss. Standards mit dem Vermerk "ja" werden sich auf den Jahresabschluss auswirken, auch wenn die Auswirkungen möglicherweise nicht wesentlich sind.

Neue beziehungsweise überarbeitete Standards, die noch nicht anzuwenden sind

Folgende neue und überarbeitete Standards, die in der Berichtsperiode noch nicht verpflichtend anzuwenden waren und noch nicht von der Europäischen Union übernommen wurden, werden nicht vorzeitig angewandt. Auswirkungen auf den Konzernabschluss bei Standards mit dem Vermerk „ja“ werden als wahrscheinlich angesehen und derzeit vom Konzern geprüft. Dabei werden nur wesentliche Auswirkungen näher beschrieben. Die Auswirkungen der Erweiterungen zu IAS 1, IAS 7 bzw. IFRS 7, IAS 12 und IFRS 16 auf den Konzernabschluss werden als nicht wesentlich angesehen und werden somit nicht einzeln erläutert. Bei Standards mit dem Vermerk „keine“ werden keine wesentlichen Auswirkungen auf den Konzernabschluss erwartet.

Standard/Interpretation		Anwendungs- pflicht für Geschäftsjahre beginnend am	Übernahme durch Europäische Union	Auswirkungen bei MorphoSys
IAS 1 (A)	Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig, Langfristige Schulden mit Nebenbedingungen	1.1.2024	nein	ja
IAS 7 (A) und IFRS 7 (A)	Finanzierungsvereinbarungen mit Lieferanten	1.1.2024	nein	keine
IAS 12 (A)	Internationale Steuerreform - Pillar Two Model	1.1.2023	nein	keine
IFRS 16 (A)	Leasingverbindlichkeit in einer Sale-and- Leaseback-Transaktion	1.1.2024	nein	keine
(A) Amendments	Erweiterungen			

2. Umsatzerlöse

In T €	H1 2023	H1 2022
Produktverkäufe, netto	41.124	38.328
Tantiemen	48.429	41.042
Lizenzgebühren	152	22
Meilensteinzahlungen	1.500	1.750
Servicegebühren	9.231	7.543
Sonstige	15.048	12.223
Lizenzen, Meilensteine und Sonstiges	25.931	21.537
Gesamt	115.484	100.908

Die folgende Übersicht zeigt die geografische Verteilung der Konzernumsatzerlöse auf Basis des Kundenstandorts.

In T €	H1 2023	H1 2022
Europa und Asien	4.052	3.550
USA und Kanada	111.432	97.358
Gesamt	115.484	100.908

Die folgende Übersicht zeigt den Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen.

In T €	H1 2023	H1 2022
Zu einem bestimmten Zeitpunkt	115.484	100.887
Über Zeitraum	0	22
Gesamt	115.484	100.908

Von den gesamten Umsatzerlösen wurden in den ersten sechs Monaten 2023 49,9 Mio. € Umsatzerlöse aus Leistungsverpflichtungen erfasst, die in früheren Perioden erfüllt worden sind und betreffen Meilensteinzahlungen und Tantiemen (H1 2022: 42,8 Mio. €).

3. Ertragsteuern

Der Konzern erfasste in den ersten sechs Monaten 2023 einen Steuerertrag beziehungsweise einen Steueraufwand in Höhe von 0,0 Mio. € (H1 2022: Steuerertrag von 4,0 Mio. €). Der Steuerertrag in 2022 enthielt laufende Steueraufwendungen von 0,0 Mio. € und latente Steuererträge von 4,0 Mio. €. Im ersten Halbjahr 2023 wurden keine latenten Steuern angesetzt, da die Voraussetzungen für einen Nichtansatz von latenten Steuern zum 31. Dezember 2022 weiterhin gegeben sind. Die effektive Konzernsteuerquote für das erste Halbjahr 2023 betrug 0,0 % (H1 2022: 1,1 %). Die Veränderung resultierte im Wesentlichen aus dem Nichtansatz eines Überhangs von aktiven latenten Steuern.

4. Wesentliche Annahmen und Schätzungen zu Finanzinstrumenten

Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen

Die finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen stellen den Anspruch von Incyte gegenüber MorphoSys auf zukünftige Gewinnbeteiligungen für die Verkäufe von Monjuvi als Zweitlinien-Therapie bei DLBCL in den USA dar (da MorphoSys 50 % dieser Gewinne mit Incyte teilen wird).

Die Planungsannahmen werden von Schätzungen beeinflusst und umfassen im Wesentlichen Umsatzerlöse und Kosten für die Herstellung und den Verkauf von Monjuvi in den USA, den Diskontierungszinssatz sowie die erwartete Laufzeit der Zahlungsmittelströme. Die Umsatzerlöse werden beeinflusst von variablen Einflussgrößen wie Patientenzahlen und die Anzahl der verabreichten Dosen von Monjuvi sowie dem am Markt erzielbaren Preis. Die Kosten beinhalten die Herstellungskosten für diese Dosen von Monjuvi und weitere Kostenkomponenten für z. B. Vertrieb, Transport, Versicherung und Verpackung. Die Laufzeit entspricht dem geschätzten Zeitraum, über den Monjuvi in der zugelassenen Indikation Nutzenzuflüsse generieren wird und somit der voraussichtlichen Dauer von Produktverkäufen in den USA. Diese Schätzungen basieren auf Annahmen, die die verantwortlichen Abteilungen von MorphoSys und Incyte gemeinsam quartalsweise erarbeiten und verabschieden. Weiterhin unterliegen die finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen erheblichen Unsicherheiten aus der Währungskursentwicklung.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2022 haben sich die finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen zum 30. Juni 2023 um 1,3 Mio. € verringert. Dies begründet sich im Wesentlichen in Aufwendungen aus den Änderungen der Planannahmen sowie aus der Fremdwährungsbewertung in Höhe von 4,8 Mio. €. Zudem wurden zahlungswirksame Effekte in Höhe von 0,9 Mio. € netto erfasst. Gegenläufig wirkten die Erträge aus der Anwendung der Effektivzinsmethode in Höhe von 4,4 Mio. €.

Zum 30. Juni 2023 wurden 5,4 Mio. US-\$ (5,0 Mio. €) als kurzfristige finanzielle Verbindlichkeit und 232,6 Mio. US-\$ (214,1 Mio. €) als langfristige finanzielle Verbindlichkeit aufgrund der Zusammenarbeit mit Incyte erfasst.

Die den finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen zugrundeliegenden Schätzungen werden im Folgenden einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Hieraus hätten sich nachfolgend dargestellte Effekte auf den nach der Effektivzinsmethode bewerteten Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen

zum 30. Juni 2023 und 31. Dezember 2022 ergeben. Dabei wird jeweils eine Planungsannahme verändert, während alle anderen Schätzungen konstant gehalten werden.

In Mio. €	30.06.2023		31.12.2022	
	+ 1%	- 1%	+ 1%	- 1%
Veränderung des am Markt erzielbaren Preis (Umsatzbezug)	5,3	-5,3	5,5	-5,5
Veränderung der Patientenzahlen und der Anzahl der verabreichten Dosen (Umsatzbezug)	4,8	-4,8	4,9	-4,9
Veränderung der Herstellungskosten pro Dosis und weitere Kostenkomponenten (Kostenbezug)	-3,1	3,1	-3,3	3,3
Veränderung der Patientenzahlen und der Anzahl der verabreichten Dosen (Kostenbezug)	-0,5	0,5	-0,5	0,5

Finanzielle Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma und aus der Entwicklungsfinanzierungsanleihe

Die langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten für künftige Zahlungen an Royalty Pharma stellen den Anspruch von Royalty Pharma auf Weiterleitung bestimmter künftiger Lizenzerlöse in Form von Tantiemen und Meilensteinen von Tremfya von Janssen und Tantiemen auf künftige Nettoumsätze aus den Produktkandidaten Pelabresib und Tulumimetostat dar.

Die Planungsannahmen werden von Schätzungen beeinflusst und betreffen im Wesentlichen die erwarteten Erlöse von Tremfya, Pelabresib und Tulumimetostat, den initialen Diskontierungszinssatz sowie die erwartete Laufzeit der Zahlungsmittelströme. Die Umsatzerlöse werden beeinflusst von variablen Einflussgrößen wie Patientenzahlen und der Anzahl der verabreichten Dosen sowie dem am Markt erzielbaren Preis. Die Laufzeit entspricht dem geschätzten Zeitraum, über den Tremfya in der zugelassenen Indikation sowie Pelabresib in der Zukunft Nutzenzuflüsse generieren und somit der voraussichtlichen Dauer von Produktverkäufen. Die genannten Schätzungen werden mit einer voraussichtlichen Eintrittswahrscheinlichkeit für die Erlangung einer Zulassung gewichtet. Die Mittelzuflüsse und -abflüsse stellen eine Schätzung der künftigen Einnahmen und Kosten aus den auslizenziierten Produkten dar und unterliegen einem hohen Maß an Ermessensspielraum. Diese Schätzungen basieren auf Annahmen, die die verantwortlichen Abteilungen von MorphoSys quartalsweise erarbeiten und verabschieden. Weiterhin unterliegen die finanziellen Verbindlichkeiten für künftige Zahlungen an Royalty Pharma erheblichen Unsicherheiten aus der Währungskursentwicklung.

Im Vergleich zum 31. Dezember 2022 sind die finanziellen Verbindlichkeiten für künftige Zahlungen an Royalty Pharma zum 30. Juni 2023 um 39,9 Mio. € gesunken. Dies begründet sich im Wesentlichen in der Erfassung von zahlungswirksamen Effekten in Höhe von 45,5 Mio. € sowie aus Erträgen aus den Änderungen der Planannahmen in Höhe von 28,8 Mio. €. Gegenläufig wirkten Aufwendungen aus der Anwendung der Effektivzinsmethode in Höhe von 43,8 Mio. € sowie aus der Fremdwährungsbewertung.

Die der finanziellen Verbindlichkeit zugrunde liegenden Schätzungen werden im Folgenden einer Sensitivitätsanalyse unterzogen. Hieraus hätten sich nachfolgend dargestellte Effekte auf den nach der Effektivzinsmethode bewerteten Buchwert der finanziellen Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an

Royalty Pharma zum 30. Juni 2023 und 31. Dezember 2022 ergeben. Dabei wird jeweils eine Planungsannahme verändert, während alle anderen Schätzungen konstant gehalten werden.

In Mio. €	30.06.2023		31.12.2022	
	+ 1%	- 1%	+ 1%	- 1%
Veränderung der variablen Einflussgrößen auf die Umsatzerlöse	10,9	-10,9	11,4	-11,4
Veränderung des Wechselkurses für die zukünftigen Tantiemen und Nettoumsätze	0,2	-0,2	0,0	0,0

Die Abgrenzung in Bezug auf die finanzielle Verbindlichkeit der Entwicklungsfinanzierungsanleihe, die als aktivische Abgrenzung als Teil der Verbindlichkeiten aus zukünftigen Zahlungen an Royalty Pharma ausgewiesen wird, hat sich in 2023 und 2022 wie folgt verändert.

in 000' €	2023
Stand am 1. Januar	52.862
Zugang	0
Amortisation	-2.131
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung	-961
Stand am 30. Juni	49.769

in 000' €	2022
Stand am 1. Januar	–
Zugang	56.738
Amortisation	-1.173
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung	-2.703
Stand am 31. Dezember	52.862

Verwässerungsschutzrecht HI-Bio

In den Sonstigen Forderungen ist zum 30. Juni 2023 ein Verwässerungsschutzrecht, in Höhe von 8,0 Mio. € (31. Dezember 2022: 9,8 Mio. €) enthalten, welches in Verbindung mit der 'at equity' bilanzierten Beteiligung an HI-Bio steht.

Das Verwässerungsschutzrecht wird zum beizulegenden Zeitwert bewertet, und dessen Bewertung basiert auf zum Teil nicht beobachtbaren Parametern. Somit ergibt sich eine Einstufung des beizulegenden Zeitwerts in der Bewertungshierarchie Level 3. Die der Bewertung zugrunde liegenden Planungsannahmen werden von Schätzungen beeinflusst, die sich aus der Unternehmensbewertung der HI-Bio ableiten.

Die Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr resultierten aus Umbuchungen in Anteile an Assoziierten Unternehmen in Höhe von 2,0 Mio. € aufgrund der teilweisen Ausübung des Verwässerungsschutzrechts sowie aus erfolgswirksamen Veränderungen in Höhe von 0,2 Mio. €.

Sofern sich die zugrundeliegende Unternehmensbewertung um 10 % nach oben bzw. 10 % nach unten verändert, würde sich der beizulegende Zeitwert des Verwässerungsschutzrechts zum 30. Juni 2023 auf 8,7 Mio. € erhöhen bzw. auf 7,3 Mio. € verringern.

5. Bemessung des beizulegenden Zeitwerts von Finanzinstrumenten

MorphoSys verwendet folgende Hierarchie zur Bestimmung und Offenlegung von beizulegenden Zeitwerten von Finanzinstrumenten.

- Level 1: Notierte (unangepasste) Preise aus aktiven Märkten für identische finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten, zu denen die Gesellschaft Zugang hat.
- Level 2: Informationen aus anderen als den notierten Preisen nach Level 1, die für finanzielle Vermögenswerte oder für finanzielle Verbindlichkeiten beobachtet werden können, entweder direkt (wie Preise) oder indirekt (abgeleitet von Preisen).
- Level 3: Informationen für den finanziellen Vermögenswert oder die finanzielle Verbindlichkeit, die nicht auf der Basis von Marktbeobachtungen abgeleitet werden (dies sind nicht beobachtbare Informationen).

Hierarchielevel 1

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die auf dem aktiven Markt gehandelt werden, basiert auf dem am Bilanzstichtag notierten Marktpreis. Der Markt gilt als aktiv, wenn notierte Preise an einer Börse, von einem Händler, einem Broker, einer Branchengruppe, einem Preisberechnungsservice oder einer Aufsichtsbehörde leicht und regelmäßig erhältlich sind und diese Preise aktuelle und regelmäßig auftretende Markttransaktionen wie unter unabhängigen Dritten darstellen. Für Geldmarktfonds, die der Konzern hält, entspricht der sachgerechte notierte Marktpreis dem vom Käufer gebotenen Geldkurs.

Hierarchielevel 2 und 3

Der beizulegende Zeitwert von Finanzinstrumenten, die nicht auf einem aktiven Markt gehandelt werden, kann anhand von Bewertungsverfahren ermittelt werden. Der beizulegende Zeitwert wird in diesem Fall auf Grundlage der Ergebnisse eines Bewertungsverfahrens ermittelt, das sich in größtmöglichem Umfang auf Marktdaten und so wenig wie möglich auf nicht am Markt beobachtbare Daten stützt. Wenn alle zum beizulegenden Zeitwert benötigten wesentlichen Daten der verwendeten Bewertungsmethoden beobachtbar sind, wird das Instrument in Level 2 eingeordnet. Falls wesentliche Daten nicht auf beobachtbaren Marktdaten basieren, wird das Instrument in Level 3 eingeordnet.

Hierarchielevel 2 beinhaltet die Devisenterminverträge zur Absicherung von Wechselkursschwankungen, Termingelder sowie zweckgebundene Finanzmittel. Für Devisentermingeschäfte werden zukünftige Zahlungsströme anhand von Terminkurven ermittelt. Der beizulegende Zeitwert dieser Instrumente entspricht den diskontierten Zahlungsströmen. Der beizulegende Zeitwert der Termingelder und zweckgebundenen Finanzmitteln wird durch Diskontierung der erwarteten Zahlungsströme mit laufzeitspezifischen und risikoadjustierten Marktzinssätzen ermittelt.

Finanzielle Vermögenswerte des Hierarchielevel 3 umfassen die Beteiligungen, finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen, in den sonstigen Forderungen enthaltene finanzielle Vermögenswerte, Finanzielle Vermögenswerte aus dem verfügungsbeschränkten Treuhänderkonto, die Fremdkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung sowie finanzielle Verbindlichkeiten für künftige Zahlungen an Royalty Pharma.

Die zugrundeliegenden Bewertungen werden grundsätzlich von Mitarbeitern des Finanzbereichs vorgenommen, die direkt an den Finanzvorstand berichten. Bewertungsprozess und -ergebnisse werden zwischen den beteiligten Personen auf regelmäßiger Basis diskutiert und besprochen.

Der beizulegende Zeitwert der Fremdkapitalkomponente der Wandelschuldverschreibung wird auf Basis der vertraglichen Zahlungsströme (Zinsen und Tilgung) ermittelt, die mittels Marktzinssätzen von Finanzinstrumenten mit vergleichbarer Währung und Laufzeit unter Berücksichtigung des Bonitätsrisikos von MorphoSys diskontiert werden.

Um für Angabezwecke den beizulegenden Zeitwert der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen zu bestimmen (diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bilanziert), werden die erwarteten Zahlungsmittelabflüsse mit Marktzinssätzen von Finanzinstrumenten mit vergleichbarer Währung und Laufzeit unter Berücksichtigung des Bonitätsrisikos von MorphoSys diskontiert.

Um für Angabezwecke den beizulegenden Zeitwert der langfristigen finanziellen Verbindlichkeiten für künftige Zahlungen an Royalty Pharma zu bestimmen (diese werden zu fortgeführten Anschaffungskosten unter Verwendung der Effektivzinsmethode bilanziert), werden erwartete Zahlungsmittelabflüsse aus den geplanten Tantiemen und Meilensteinen an Royalty Pharma, mit Marktzinssätzen von Finanzinstrumenten mit vergleichbarer Währung und Laufzeit unter Berücksichtigung des Bonitätsrisikos von MorphoSys diskontiert.

Weitere Angaben zu den getroffenen Annahmen und Schätzungen zur Ableitung der Zahlungsströme aus den Verbindlichkeiten aus Kollaborationen sowie den finanziellen Verbindlichkeiten für künftige Zahlungen an Royalty Pharma sowie eine Sensitivitätsanalyse der wesentlichen Schätzungen und Annahmen der zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Verbindlichkeiten, deren beizulegender Zeitwert dem Hierarchielevel 3 zugeordnet wird, sind der Ziffer 4 zu entnehmen.

Für den beizulegenden Zeitwert der verfügbaren beschränkten finanziellen Vermögenswerte aus Treuhänderkonten (diese werden erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bilanziert) werden die erwarteten Mittelzuflüsse in Abhängigkeit vom Eintritt bestimmter Bedingungen wahrscheinlichkeitsgewichtet und mit Marktzinssätzen der verpflichteten Vertragspartei diskontiert.

Grundsätzlich werden Umgliederungen zwischen den Hierarchiestufen zu den Bilanzstichtagen berücksichtigt. In 2023 und 2022 wurden keine Übertragungen zwischen den Hierarchielevels der beizulegenden Zeitwerte vorgenommen.

Die Buchwerte von kurzfristigen zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanzierten finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten entsprechen angesichts ihrer kurzen Fälligkeiten annähernd ihren beizulegenden Zeitwerten.

Die beizulegenden Zeitwerte von finanziellen Vermögenswerten und Verbindlichkeiten sowie die in der Konzernbilanz ausgewiesenen Buchwerte setzten sich wie folgt zusammen.

30. Juni 2023; in T €	Klassifizierung Finanz- instrument	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Hierarchielevel
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	184.328	*	*
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte		487.445		
davon Geldmarktfonds	FVTPL	226.564	226.564	1
davon Termingelder	AC	260.041	*	*
davon Finanzieller Vermögenswert auf Treuhänderkonto	FVTPL	840	*	3
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	71.267	*	*
Sonstige Forderungen		11.654		
davon Verwässerungsschutzrecht HI-Bio	FVTPL	7.813	7.813	3
davon keine finanziellen Vermögenswerte	n/a	3.841	n/a	n/a
Kurzfristige Finanzielle Vermögenswerte		750.853		
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte		1.014		
davon Finanzieller Vermögenswert auf Treuhänderkonto	FVTPL	1.014	*	3
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte		7.972		
davon zweckgebundene Finanzmittel	AC	1.208	1.208	2
davon keine finanziellen Vermögenswerte	n/a	6.764	n/a	n/a
Langfristige Finanzielle Vermögenswerte		2.222		
Gesamt		753.075		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden		-119.819		
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	-25.352	*	*
davon keine finanziellen Verbindlichkeiten	n/a	-94.467	n/a	n/a
Schuldverschreibungen	FLAC	-1.640	*	*
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	FLAC	-4.972	*	*
Finanzielle Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma	FLAC	-107.018	*	*
Kurzfristige Finanzielle Verbindlichkeiten		-138.982		
Schuldverschreibungen	FLAC	-239.522	238.246	3
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	FLAC	-214.105	-204.058	3
Finanzielle Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma	FLAC	-1.353.556	-1.471.268	3
Langfristige Finanzielle Verbindlichkeiten		-1.807.183		
Gesamt		-1.946.165		

* Für diese Instrumente stellt der Buchwert eine angemessene Näherung des beizulegenden Zeitwerts dar.

31. Dezember 2022; in T €	Klassifizierung Finanz- instrument	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Hierarchielevel
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	AC	402.351	*	*
Sonstige Finanzielle Vermögenswerte		504.823		
davon Geldmarktfonds	FVTPL	14.622	14.622	1
davon Termingelder	AC	490.201	*	*
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	AC	91.231	*	*
Sonstige Forderungen		12.852		
davon Verwässerungsschutzrecht HI-Bio	FVTPL	9.832	9.832	3
davon keine finanziellen Vermögenswerte	n/a	3.020	n/a	n/a
Kurzfristige Finanzielle Vermögenswerte		1.008.237		
Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte		8.729		
davon zweckgebundene Finanzmittel	AC	1.324	1.324	2
davon keine finanziellen Vermögenswerte	n/a	7.405	n/a	n/a
Langfristige Finanzielle Vermögenswerte		1.324		
Gesamt		1.009.561		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden		-157.270		
davon Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	FLAC	-38.579	*	*
davon keine finanziellen Verbindlichkeiten	n/a	-118.691	n/a	n/a
Schuldverschreibungen	FLAC	-2.031	*	*
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	FLAC	-2.514	*	*
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Künftigen Zahlungen an Royalty Pharma	FLAC	-102.171	*	*
Kurzfristige Finanzielle Verbindlichkeiten		-145.295		
Schuldverschreibungen	FLAC	-291.647	-277.166	3
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen	FLAC	-217.826	-167.984	3
Finanzielle Verbindlichkeiten aus Künftigen Zahlungen an Royalty Pharma	FLAC	-1.398.303	-1.290.475	3
Langfristige Finanzielle Verbindlichkeiten		-1.907.776		
Gesamt		-2.053.071		

* Für diese Instrumente stellt der Buchwert eine angemessene Näherung des beizulegenden Zeitwerts dar.

Die Entwicklung der beizulegenden Zeitwerte für finanzielle Vermögenswerte, die zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden und dem Hierarchielevel 3 zu geordnet sind ist in der folgenden Überleitung dargestellt.

In T €	Finanzieller Vermögenswert auf Treuhänderkonto	Verwässerungs- schutzrecht HI-Bio	Anteile an Unternehmen unter 20 %
1. Januar 2023	–	9.832	0
Zugänge	1.854	0	0
Gewinne/(Verluste) erfasst im sonstigen Ergebnis	0	177	6.272
Gewinne/(Verluste) erfasst in der Gewinn-oder Verlustrechnung	0	0	0
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung	0	0	0
Umgliederung in Anteile an assoziierten Unternehmen	0	-2.010	0
Umgliederung Hierarchiestufen	0	0	0
Abgänge	0	0	-6.272
30. Juni 2023	1.854	7.999	–

In T €	Finanzieller Vermögenswert auf Treuhänderkonto	Verwässerungs- schutzrecht HI-Bio	Anteile an Unternehmen unter 20 %
1. Januar 2022	–	–	0
Zugänge	–	10.377	0
Gewinne/(Verluste) erfasst im sonstigen Ergebnis	–	0	0
Gewinne/(Verluste) erfasst in der Gewinn-oder Verlustrechnung	–	-386	0
Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung	–	0	0
Umgliederung in Anteile an assoziierten Unternehmen	–	-160	0
Umgliederung Hierarchiestufen	–	0	0
Abgänge	–	0	0
31. Dezember 2022	–	9.832	0

6. Entwicklung des Konzern-Eigenkapitals

Gezeichnetes Kapital

Am 30. Juni 2023 betrug das gezeichnete Kapital der Gesellschaft einschließlich eigener Aktien 34.231.943 € (31. Dezember 2022: 34.231.943 €).

Zum 30. Juni 2023 verringerte sich der Wert der eigenen Aktien von 2.450.303 € am 31. Dezember 2022 auf 2.296.956 €. Grund für diesen Rückgang war die Übertragung von 4.149 eigenen Aktien aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2019 (Long-Term Incentive Plan – LTI-Plan) in Höhe von 153.347 € an den Vorstand und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens (Begünstigte). Die Wartezeit für dieses LTI-Programm war am 1. April 2023 abgelaufen und bietet den Begünstigten einen sechsmonatigen Zeitraum bis zum 3. November 2023, um insgesamt 12.295 Aktien zu erhalten. Somit belief sich die Anzahl der

MorphoSys-Aktien im Besitz der Gesellschaft zum 30. Juni 2023 auf 61.831 Stück (31. Dezember 2022: 65.980 Stück).

Kapitalrücklage

Am 30. Juni 2023 belief sich die Kapitalrücklage auf 842.165.941 € (31. Dezember 2022: 833.708.724 €). Der Anstieg um insgesamt 8.457.217 € resultierte im Wesentlichen aus der Veräußerung der Beteiligung an der adivo GmbH am 7. Juni 2023. Der ursprünglich in der Rücklage aus dem Sonstigen Ergebnis erfasste Veräußerungsgewinn belief sich auf 6.271.775 € und wurde in die Kapitalrücklage umgegliedert. Zudem ist der Anstieg auf die Zuführung von Personalaufwand aus aktienbasierten Vergütungen in Höhe von 2.338.789 € zurückzuführen. Kompensierend wirkte sich der Rückgang von eigenen Anteilen im Zusammenhang mit der Zuteilung von Aktien aus dem leistungsbezogenen Aktienplan 2018 in Höhe von 153.347 € aus.

Rücklage aus sonstigem Ergebnis

Die Rücklage aus sonstigem Ergebnis enthielt am 30. Juni 2023 im Wesentlichen Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung in Höhe von 99.042.501 € (31. Dezember 2022: 115.354.088 €). Die Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung beinhalten Wechselkursdifferenzen aus der Umrechnung der in Fremdwährung geführten Abschlüsse von Konzerngesellschaften sowie Differenzen zwischen den in der Bilanz und Gewinn-und-Verlust-Rechnung verwendeten Wechselkursen.

Bilanzverlust

Der Konzernverlust für die ersten sechs Monate 2023 in Höhe von 118.398.799 € wird im Bilanzverlust ausgewiesen. Der Bilanzverlust erhöhte sich damit von 823.407.416 € zum 31. Dezember 2022 auf 941.806.215 € zum 30. Juni 2023.

7. Entwicklung der Aktienoptionen, Performance Share Units, leistungsabhängig gewährten Aktien und Wandelschuldverschreibungen

In den ersten sechs Monaten 2023 wurden keine Aktienoptionen und Wandelschuldverschreibungen an den Vorstand oder die Belegschaft ausgegeben.

Im April 2023 wurden 982.783 Performance Share Units unter dem Performance Share Unit Programm 2023 (PSU-Programm) an den Vorstand und an bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens ausgegeben. Nähere Angaben können der Ziffer 8 entnommen werden.

Im April 2023 wurden 494.979 leistungsabhängig gewährte Aktien unter dem MorphoSys US – Leistungsanreiz-Programm 2023 (RSU-Plan) an bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. und der Constellation Pharmaceuticals, Inc. ausgegeben. Nähere Angaben können der Ziffer 9 entnommen werden.

Nach Ablauf der vierjährigen Wartefrist haben der Vorstand und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens, einen sechsmonatigen Zeitraum, um insgesamt 12.295 Aktien aus dem LTI-Plan 2019 zu erhalten. Zum 30. Juni 2023 wurden aus dem LTI-Plan 2019 4.149 Aktien an die Begünstigten übertragen.

Nach Ablauf der vierjährigen Wartefrist haben der Vorstand und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens, einen dreijährigen Zeitraum, um insgesamt 19.935 Aktien aus dem SOP-Plan 2019 zu erhalten, die im gleichen Umfang zu Bezugsrechten führen. Die Aktienzuteilung erfolgte auf Basis einer Zielerreichung von 29 %. Zum 30. Juni 2023 wurden aus dem SOP-Plan 2019 0 Aktien an die Begünstigten übertragen.

Nach Ablauf der dritten einjährigen Leistungsperiode haben bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. einen sechsmonatigen Zeitraum, um insgesamt 10.719 Performance Shares aus dem RSU-Programm 2020 zu erhalten. Zum 30. Juni 2023 wurden aus dem RSU-Programm 2020 0 Aktien an die Begünstigten übertragen.

8. Performance Share Unit Programm 2023

Am 1. April 2023 hat MorphoSys ein Performance Share Unit Programm (PSU-Programm) für den Vorstand und bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens (Begünstigte) etabliert. Das Programm gilt als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich und wird bilanziell dementsprechend behandelt. Das PSU-Programm ist ein leistungsbezogenes Programm und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien in bar ausbezahlt. Tag der Gewährung war der 18. April 2023. Die Haltefrist/Performance-Laufzeit beträgt vier Jahre. Im Hinblick auf die erfolgsabhängig gewährten Performance Share Units besteht während der vierjährigen Haltefrist eine 100-%ige Anwartschaft (Erdienung) unter der Voraussetzung, dass die für die vierjährige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der zu erdienenden Performance Share Units ergibt sich rechnerisch aus den Leistungskriterien der absoluten Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie und der relativen Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie gegenüber der Entwicklung des EURO STOXX Total Market Pharmaceuticals & Biotechnology Index, der Erreichung von Entwicklungsmeilensteinen sowie einer Bewertung des Mitarbeiterengagements. Die Leistungskriterien können rechnerisch bis zu einem Maximum von 200 % erfüllt werden. Werden die festgelegten Leistungskriterien zu weniger als 0 % erfüllt, werden für den vierjährigen Bemessungszeitraum keine Performance Share Units erdient. Das Recht, einen bestimmten Barausgleich aus dem PSU-Programm zu erhalten, entsteht erst am Ende der vierjährigen Haltefrist/Performance-Laufzeit. Nach Ende der vierjährigen Wartezeit gibt es einen dreimonatigen Zeitraum, in dem die Gesellschaft die erdienten Performance Shares durch Barausgleich den Begünstigten überträgt.

MorphoSys behält sich das Recht vor, das PSU-Programm am Ende der Haltefrist im Wert der erdienten Performance Share Units mit Stammaktien der MorphoSys AG zu begleichen. Die derzeit verfügbaren eigenen Aktien werden voraussichtlich nicht ausreichen, um die erdienten Ansprüche auszugleichen, weshalb MorphoSys den Plan gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich bilanziert.

Bei einem Ausscheiden aus der Gesellschaft stehen den Begünstigten grundsätzlich die bis zu ihrem Ausscheiden unverfallbar gewordenen Performance Share Units anteilig zu.

Im Falle einer verhaltensbedingten Kündigung eines Begünstigten bzw. einem Widerruf der Bestellung eines Vorstandsmitglieds aufgrund von Gründen, die einen wichtigen Grund im Sinne des § 626 Abs. 2 BGB darstellen, verfallen sämtliche Performance Share Units ohne Anspruch auf Entschädigung.

Kommt es im Verlauf der vierjährigen Haltefrist zu einem Eigentümerwechsel („change of control“), werden alle Performance Share Units in vollem Umfang erdient. In diesem Falle entsteht jedoch das Recht, eine bestimmte Zuteilung von Performance Share Units aus dem PSU-Programm zu erhalten, erst am Ende der vierjährigen Haltefrist.

Zum 1. April 2023 wurden den Begünstigten 982.783 Performance Share Units gewährt, davon 241.666 Performance Share Units dem Vorstand, 130.000 Performance Share Units den weiteren Mitgliedern des Executive Committees sowie 611.117 Performance Share Units bestimmten Mitarbeitern des Unternehmens, die weder dem Vorstand noch dem Executive Committee angehören. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierter Vergütung wurde für das PSU-Programm 2023 die Annahme getroffen, dass während der Laufzeit 25 % der Aktien verfallen, da Begünstigte das Unternehmen während des Vierjahreszeitraums verlassen werden.

Der beizulegende Zeitwert der Performance Share Units des Performance Share Unit Programm 2023 wird mittels einer Monte Carlo-Simulation ermittelt. Die erwartete Volatilität basiert auf der Entwicklung der Kursvolatilität der letzten vier Jahre. Darüber hinaus wurden für die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts gleichwertig die Leistungskriterien der absoluten Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie und der relativen Kursentwicklung der MorphoSys-Aktie gegenüber des EURO STOXX Total Market Pharmaceuticals & Biotechnology Index, die Erreichung von Entwicklungsmeilensteinen sowie die Bewertung des Mitarbeiterengagements berücksichtigt. Die Parameter des Programms ergeben sich aus der folgenden Übersicht.

	Performance Share Unit Programm aus April 2023
Aktienkurs zum 30. Juni 2023 in €	27,23
Ausübungspreis in €	n/a
Erwartete Volatilität der MorphoSys Aktie in %	49,33
Erwartete Volatilität des EURO STOXX Total Market Pharmaceuticals & Biotechnology Index in %	20,48
Restlaufzeit des Programms in Jahren	3,75
Dividendenrendite in %	n/a
Risikofreier Zinssatz in %	2,78
Beizulegender Zeitwert am 30. Juni 2023 in €	19,06

9. MorphoSys US – Langfristiges Leistungsanreiz-Programm 2023

Am 1. April 2023 hat MorphoSys ein langfristiges Leistungsanreiz-Programm (Long-Term Incentive Plan – LTI-Plan) für bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. und der Constellation Pharmaceuticals, Inc. (Begünstigte) etabliert. Das Programm gilt gemäß IFRS 2 als anteilsbasierte Vergütung mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente und wird bilanziell dementsprechend behandelt. Der LTI-Plan ist ein leistungsbezogener Aktienplan (Restricted Stock Unit Plan (RSUP) und wird vorbehaltlich der Erfüllung vordefinierter Leistungskriterien in dann über genehmigtes Kapital zu schaffenden Aktien der MorphoSys AG ausbezahlt. Die Laufzeit des Programms beträgt drei Jahre und umfasst drei jeweils einjährige Leistungsperioden. Von den erfolgsabhängig gewährten Aktien werden in jedem Jahr 33,3 % erdient unter der Voraussetzung, dass die für die jeweilige Periode festgelegten Leistungskriterien zu 100 % erfüllt wurden. Die Anzahl der pro Jahr erdienten Aktien ergibt sich rechnerisch aus Kriterien auf Basis der Leistung der beiden MorphoSys US Gesellschaften während der jährlichen Leistungsperiode. Die Leistungskriterien können jährlich bis zu einem Maximum von 175 % erfüllt werden. Werden die festgelegten Leistungskriterien in einem Jahr zu weniger als 50 % erfüllt, werden für dieses Jahr keine Aktien erdient. Nach Ende der insgesamt

dreijährigen Performanceperiode wird die entsprechende Anzahl an final erdienten Aktien kalkuliert und über genehmigtes Kapital geschaffene Aktien von der Gesellschaft auf die Begünstigten übertragen.

MorphoSys behält sich das Recht vor, einen bestimmten bzw. den gesamten Betrag des LTI-Plans im Wert der leistungsabhängig gewährten Aktien am Ende der Performanceperiode in bar auszuzahlen.

Verliert ein Begünstigter sein Amt oder endet seine Beschäftigung bei der MorphoSys US Inc. oder der Constellation Pharmaceuticals, Inc. vor dem Ende einer Leistungsperiode, stehen dem Begünstigten grundsätzlich sämtliche für bereits abgeschlossene einjährige Leistungsperioden unverfallbar gewordenen Restricted Stock Units zu. Alle übrigen Restricted Stock Units verfallen ohne Anspruch auf Entschädigung.

Die beizulegenden Zeitwerte der am 1. April 2023 leistungsabhängig gewährten „Restricted Aktien“ gemäß den Tagen der Gewährung bzw. Bewertungsstichtagen für jede der drei Leistungsperioden beliefen sich am 18. April 2023 (beizulegender Zeitwert und Tag der Gewährung für erste Leistungsperiode) auf 18,96 € je Aktie und am 30. Juni 2023 auf 27,23 € je Aktie. Für die zweite und dritte Leistungsperiode wurden die Ziele noch nicht festgelegt und somit liegt noch kein Tag der Gewährung vor.

Zum 1. April 2023 wurden den US-Begünstigten 494.979 „Restricted Aktien“ gewährt. Vom 1. April 2023 bis zum 30. Juni 2023 sind US-Begünstigte bei der MorphoSys US Inc. und bei der Constellation Pharmaceuticals, Inc., ausgeschieden, und somit sind 29.318 „Restricted Aktien“ verfallen. Für die Ermittlung des Personalaufwands aus anteilsbasierter Vergütung wurde für den LTI-Plan 2023 die Annahme getroffen, dass während der Laufzeit 40 % der Aktien verfallen, da Begünstigte das Unternehmen während des Dreijahreszeitraums verlassen werden.

10. Personalaufwand aus anteilsbasierten Vergütungen

In den ersten sechs Monaten 2023 wurde ein Personalaufwand aus anteilsbasierten Vergütungen in Höhe von insgesamt 12,7 Mio. € in der Gewinn-und-Verlust-Rechnung erfasst (H1 2022: 0,9 Mio. €). Dieser Betrag wurde in 2023 sowohl durch anteilsbasierte Vergütungen mit Ausgleich durch Eigenkapitalinstrumente als auch durch Barausgleich verursacht. Davon entfielen 0,1 Mio. € (H1 2022: 1,0 Mio. €) auf Personalaufwand aus Aktienoptionen, 2,3 Mio. € (H1 2022: -0,3 Mio. €) aus Restricted Stock Units und 10,3 Mio. € (H1 2022: 0,2 Mio. €) aus Performance Share Units. Die Rückstellung für Performance Share Units beläuft sich auf 13,5 Mio. € zum 30. Juni 2023 (31. Dezember 2022: 3,4 Mio. €).

11. Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte

Der Konzern unterhält mit Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats als nahestehenden Personen, die für die Planung, Leitung und Überwachung des Konzerns verantwortlich sind, Geschäftsbeziehungen. Neben der Barvergütung hat der Konzern dem Vorstand leistungsabhängige Aktien gewährt. Die nachfolgenden Übersichten zeigen die von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats im Verlauf der ersten sechs Monate des Geschäftsjahres 2023 gehaltenen Aktien sowie durch Eigenkapitalinstrumente auszugleichende Aktienoptionen und leistungsabhängig gewährten Aktien aus LTI-Plänen, die Teil von anteilsbasierten Vergütungsplänen sind, sowie die Änderungen in ihren Besitzverhältnissen.

Aktien

	01.01.23	Zugänge	Verkäufe	30.06.23
Vorstand				
Dr. Jean-Paul Kress	0	0	0	0
Sung Lee ¹	2.250	0	0	–
Charlotte Lohmann ²	1.168	157	0	1.325
Gesamt	3.418	157	0	1.325
Aufsichtsrat				
Dr. Marc Cluzel	4.500	4.000	0	8.500
Michael Brosnan	5.000	0	0	5.000
Sharon Curran	0	0	0	0
Dr. George Golumbeski	0	0	0	0
Dr. Andrew Cheng	0	0	0	0
Krisja Vermeylen	2.000	0	0	2.000
Gesamt	11.500	4.000	0	15.500

Aktienoptionen

	01.01.23	Zugänge	Anpassung aufgrund Leistungs- kriterien ³	Verfall	Ausübungen	30.06.23
Vorstand						
Dr. Jean-Paul Kress	81.989	0	0	0	0	81.989
Sung Lee ¹	0	0	0	0	0	–
Charlotte Lohmann ²	4.595	0	-1.493	0	0	3.102
Gesamt	86.584	0	-1.493	0	0	85.091

Leistungsabhängig gewährte Aktien aus LTI-Plänen

	01.01.23	Zugänge	Anpassung aufgrund Leistungs- kriterien ³	Verfall	Umwandlung in Aktien	30.06.23
Vorstand						
Dr. Jean-Paul Kress	0	0	0	0	0	0
Sung Lee ¹	0	0	0	0	0	–
Charlotte Lohmann ²	626	0	-469	0	-157	0
Gesamt	626	0	-469	0	-157	0

¹ Sung Lee ist mit Wirkung zum Ablauf des 17. März 2023 als Mitglied des Vorstands ausgeschieden. Veränderungen nach Ausscheiden aus dem Vorstand werden nicht dargestellt. Die in den Vorjahren gewährten Performance Shares gelten zum Zeitpunkt seines Ausscheidens als voll erdient.

² Charlotte Lohmann wurde mit Wirkung zum 1. März 2023 bis zum Ablauf des 31. August 2023 zum Mitglied des Vorstands und Chief Legal Officer ernannt. Die ausgewiesenen Anfangsbestände wurden von Charlotte Lohmann bereits vor ihrer Ernennung zum Mitglied des Vorstandes gehalten.

³ Anpassung aufgrund feststehender Leistungskriterien. Für noch nicht eingetretene Leistungskriterien wird eine Zielerreichung von 100 % angenommen.

Der Aufsichtsrat der MorphoSys AG hält keine Aktienoptionen, Wandelschuldverschreibungen oder Performance Shares.

12. Transaktionen mit nahestehenden Unternehmen und Personen

Mit Ausnahme der unter „Meldepflichtige Wertpapiergeschäfte“ erläuterten sowie der nachstehenden Transaktionen wurden in den ersten sechs Monaten 2023 keine weiteren Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen und Personen getätigt.

Nahestehende Unternehmen

In den ersten sechs Monaten 2023 wurden mit assoziierten Unternehmen aus den zugrunde liegenden Lizenzvereinbarungen Umsatzerlöse in Höhe von 3,7 Mio. € und Kostenerstattungen von 4,5 Mio. € erfasst. Zum 30. Juni 2023 bestanden Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 12,2 Mio. €.

Nahestehende Personen

Am 30. Juni 2023 hielten die Mitglieder des Executive Committees (ohne Vorstand) 10.589 Aktienoptionen und 157 Performance Shares, die ihnen vom Unternehmen gewährt worden waren.

In 2023 wurde ein neues Programm über Performance Shares an den Vorstand und die Mitglieder des Executive Committees (ohne Vorstand) ausgegeben. Der Vorstand erhielt 241.666 Performance Share Units. Die Mitglieder des Executive Committees (ohne Vorstand) erhielten 130.000 Performance Share Units.

In 2023 wurde ein neuer leistungsbezogener Aktienplan (Restricted Stock Unit Plan (RSUP)) in den USA an ein Mitglied des Executive Committees (ohne Vorstand) ausgegeben. Hierbei erhielt ein Mitglied des Executive Committees (ohne Vorstand) 28.074 Restricted Stock Units.

Am 4. Mai 2023 wurden den Mitgliedern des Executive Committees (ohne Vorstand) 157 Aktien aus dem LTI-Programm 2019 zugeteilt, für die innerhalb von sechs Monaten die Option bestand, diese Aktien zu erhalten. Bis zum 30. Juni 2023 wurde die Option für 157 Aktien ausgeübt. Zusätzlich wurden den Mitgliedern des Executive Committees (ohne Vorstand) 610 Optionen aus dem SOP-Plan 2019 zugeteilt, die im gleichen Umfang zu Bezugsrechten führten. Die Aktienzuteilung erfolgte auf Basis einer Zielerreichung von 29 %. Bis zum 30. Juni 2023 wurde die Option nicht ausgeübt.

Die Vergütungen für Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen (Vorstand und Mitglieder des Executive Committee) in den ersten sechs Monaten 2023 und in 2022 stellten sich wie folgt dar.

in €	H1 2023	H1 2022
Gesamt kurzfristig fällige Leistungen	3.356.538	3.689.648
Gesamt Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	212.653	241.870
Gesamt Leistungen aus Anlass der Beendigung des Arbeitsverhältnisses	0	0
Gesamt anteilsbasierte Vergütung	6.621.110	6.577.000
Gesamtvergütung	10.190.301	10.508.518

Zum 30. Juni 2023 bestanden für Zahlungen an Mitglieder des Managements in Schlüsselpositionen abgegrenzte Personalaufwendungen in Höhe von 0,9 Mio. € für erfolgsabhängige Vergütungen und langfristige Rückstellungen in Höhe von 8,4 Mio. € für Komponenten mit langfristiger Anreizvergütung (30. Juni 2022: 1,1 Mio. € bzw. 0,6 Mio. €).

13. Weitere erhebliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

Der Ukraine Krieg hat auf die Geschäftstätigkeit der MorphoSys AG keine wesentlichen negativen Auswirkungen. Entsprechendes gilt somit auch bei der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Für die allgemeinen wirtschaftlichen Auswirkungen, die grundsätzlich alle Unternehmen betreffen, wird auf den entsprechenden Abschnitt im Lagebericht verwiesen. Während des Berichtszeitraums wurden die Auswirkungen des aktuellen makroökonomischen Umfelds im Hinblick auf die Rechnungslegung von MorphoSys kontinuierlich überprüft. Das makroökonomische Umfeld war im Berichtszeitraum weiterhin insbesondere durch eine hohe Inflation und die Entwicklung der Zinssätze gekennzeichnet. Dies hatte im Berichtszeitraum keine wesentlichen Auswirkungen auf die Rechnungslegung des Konzerns.

Änderungen im Vorstand

Charlotte Lohmann wurde am 1. März 2023 zum Chief Legal Officer ernannt und gehört vorübergehend dem Vorstand von MorphoSys an.

Am 14. März 2023 gab MorphoSys bekannt, dass Dr. Lucinda Crabtree Chief Financial Officer und Mitglied des Vorstands wird. Sie nahm ihre Arbeit am 7. August 2023 auf.

Mit Wirkung zum 17. März 2023 hat Sung Lee sein Amt als Finanzvorstand von MorphoSys niedergelegt.

Schuldverschreibungen

Am 30. März 2023 kaufte MorphoSys ausstehende Wandelschuldverschreibungen im Rahmen eines modifizierten Reverse Dutch Auction-Verfahrens zurück. Nach Abschluss des modifizierten Reverse Dutch Auction-Verfahrens hatte sich MorphoSys bereit erklärt, Anleihen im Wert von insgesamt 62,9 Mio. € (ca. 19,35 % des ausstehenden Nennwerts) zu einem Preis von 64.000 € pro 100.000 € Nominalwert zu erwerben. Der Abschluss des Rückkaufs erfolgte am 30. März 2023. Nach dem Rückkauf wurden die Anleihen entwertet und aus der Globalurkunde gelöscht. Mit dem Rückkauf erzielte MorphoSys einen Gewinn von 16,4 Mio. €, der sich aus der Differenz zwischen dem Buchwert zum Zeitpunkt des Rückkaufs und dem Marktwert der zurückgekauften Anleihen ergab.

Veräußerung der Beteiligung an der adivo GmbH

Am 7. Juni 2023 veräußerte MorphoSys die Beteiligung an der adivo GmbH an einen strategischen Investor. Der Veräußerungsgewinn belief sich auf 6,3 Mio. € und wurde im Eigenkapital erfasst.

14. Nachtragsbericht

Keine zu berichtenden Ereignisse nach dem Bilanzstichtag.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Halbjahresfinanzberichterstattung der Konzernhalbjahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Planegg, 8. August 2023

Dr. Jean-Paul Kress
Vorstandsvorsitzender

Charlotte Lohmann
Vorständin

Dr. Lucinda Crabtree
Vorständin

Bescheinigung nach prüferischer Durchsicht

An die MorphoSys AG, Planegg:

Wir haben den verkürzten Konzernzwischenabschluss - bestehend aus Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung, Konzern-Gesamtergebnisrechnung, Konzernbilanz, Konzern-Eigenkapitalentwicklung und Konzern-Kapitalflussrechnung sowie ausgewählten erläuternden Anhangangaben - und den Konzernzwischenlagebericht der MorphoSys AG für den Zeitraum vom 1. Januar bis 30. Juni 2023, die Bestandteile des Halbjahresfinanzberichts nach § 115 WpHG sind, einer prüferischen Durchsicht unterzogen. Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses nach den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und des Konzernzwischenlageberichts nach den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG liegt in der Verantwortung des Vorstands der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, eine Bescheinigung zu dem verkürzten Konzernzwischenabschluss und dem Konzernzwischenlagebericht auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht abzugeben.

Wir haben die prüferische Durchsicht des verkürzten Konzernzwischenabschlusses und des Konzernzwischenlageberichts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze für die prüferische Durchsicht von Abschlüssen vorgenommen. Danach ist die prüferische Durchsicht so zu planen und durchzuführen, dass wir bei kritischer Würdigung mit einer gewissen Sicherheit ausschließen können, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind. Eine prüferische Durchsicht beschränkt sich in erster Linie auf Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft und auf analytische Beurteilungen und bietet deshalb nicht die durch eine Abschlussprüfung erreichbare Sicherheit. Da wir auftragsgemäß keine Abschlussprüfung vorgenommen haben, können wir einen Bestätigungsvermerk nicht erteilen.

Auf der Grundlage unserer prüferischen Durchsicht sind uns keine Sachverhalte bekannt geworden, die uns zu der Annahme veranlassen, dass der verkürzte Konzernzwischenabschluss in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den IFRS für Zwischenberichterstattung, wie sie in der EU anzuwenden sind, oder dass der Konzernzwischenlagebericht in wesentlichen Belangen nicht in Übereinstimmung mit den für Konzernzwischenlageberichte anwendbaren Vorschriften des WpHG aufgestellt worden sind.

München, den 8. August 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Susanne Patommel
Wirtschaftsprüferin

Sebastian Stroner
Wirtschaftsprüfer

Impressum

MorphoSys AG

Semmelweisstr. 7

82152 Planegg

Deutschland

Tel.: +49-89-89927-0

Fax: +49-89-89927-222

E-Mail: info@morphosys.com

Internet: www.morphosys.de

Investor Relations

Tel.: +49-89-89927-404

Fax: +49-89-89927-5404

E-Mail: investors@morphosys.com

Veröffentlicht am 9. August 2023

Dieser Halbjahresbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und kann von unserer Internetseite heruntergeladen werden (PDF). Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Bezeichnungen gelten gleichwohl für Personen jedes Geschlechts.

HuCAL[®], HuCAL GOLD[®], HuCAL PLATINUM[®], CysDisplay[®], Ylanthia[®], 100 billion high potentials[®], MONJUVI[®] und MINJUVI[®] sind eingetragene Warenzeichen der MorphoSys-Gruppe.

Finanzkalender 2023

15. März 2023	Bekanntgabe der Finanzergebnisse 2022
3. Mai 2023	Veröffentlichung der 1. Quartalsmitteilung 2023
17. Mai 2023	Ordentliche Hauptversammlung 2023
9. August 2023	Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2023
15. November 2023	Veröffentlichung der 3. Quartalsmitteilung 2023

MorphoSys AG
Sommelweisstr. 7
82152 Planegg
Deutschland
Tel.: +498989927-0
Fax: +498989927-222
www.morphosys.de